



Landkreis
MERZIG-WADERN

Schulentwicklungsplan
für den
Landkreis Merzig–Wadern

Stand: Mai 2022

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Gesetzliche Grundlagen.....	5-7
II. Vorbemerkungen.....	8
III. Übersicht über die allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Merzig-Wadern.....	9-10
IV. Statistische Daten	
• Vorausgeschätzte Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Merzig-Wadern 2015-2030.....	11
• Vorausgeschätzte Bevölkerungsentwicklung der unter 20jährigen im Landkreis Merzig-Wadern 2015-2030.....	12
• Vorausgeschätzte Bevölkerungsentwicklung und -struktur in den Städten und Gemeinden im Landkreis Merzig-Wadern 2015-2030.....	13
• Geburtenentwicklung im Landkreis Merzig-Wadern.....	14
• Entwicklung der Grundschüler der Klassenstufe 4 im Landkreis Merzig-Wadern.....	14
V. Schulen individuell betrachtet	
a) Christian-Kretzschmar-Schule Merzig	
1.) Schulprofil.....	15
2.) Entwicklung Freiwillige Ganztagschule.....	16
3.) Schulraumsituation aktuell.....	16
4.) Schüler und Anmeldeentwicklung mit Prognosen bis 2026	16
5.) Fazit für die Zukunft	17
b) Friedrich-Bernhard-Karcher-Schule Beckingen	
1.) Schulprofil	18
2.) Schulraumsituation aktuell	19
3.) Schüler und Anmeldeentwicklung mit Prognosen bis 2026	20
4.) Fazit für die Zukunft	20
c) Graf-Anton-Schule Wadern	
1.) Schulprofil	21
2.) Entwicklung Freiwillige Ganztagschule	22
3.) Schulraumsituation aktuell	22

4.) Schüler und Anmeldeentwicklung mit Prognosen bis 2026	22
5.) Fazit für die Zukunft	23
d) Eichenlaubschule Weiskirchen	
1.) Schulprofil	24
2.) Entwicklung Freiwillige Ganztagschule	25
3.) Schulraumsituation aktuell	25
4.) Schüler und Anmeldeentwicklung mit Prognosen bis 2026	26
5.) Fazit für die Zukunft	26
e) Gemeinschaftsschule an der Saarschleife Orscholz	
1.) Schulprofil	27
2.) Entwicklung Freiwillige Ganztagschule	28
3.) Schulraumsituation aktuell	28
4.) Schüler und Anmeldeentwicklung mit Prognosen bis 2026	28
5.) Fazit für die Zukunft	29
f) Peter-Dewes-Gemeinschaftsschule Losheim	
1.) Schulprofil	30
2.) Entwicklung Freiwillige Ganztagschule	31
3.) Schulraumsituation aktuell	31
4.) Schüler und Anmeldeentwicklung mit Prognosen bis 2026	31
5.) Fazit für die Zukunft	32
g) Deutsch-Luxemburgisches Schengen-Lyzeum Perl	
1.) Schulprofil	33
2.) Ganztag.....	34
3.) Schulraumsituation aktuell	35
4.) Schüler und Anmeldeentwicklung mit Prognosen bis 2026	35
5.) Fazit für die Zukunft	35
h) Gymnasium am Stefansberg Merzig	
1.) Schulprofil	37
2.) Entwicklung Freiwillige Ganztagschule	38
3.) Schulraumsituation aktuell	38
4.) Schüler und Anmeldeentwicklung mit Prognosen bis 2026	39
5.) Fazit für die Zukunft	39
i) Peter-Wust-Gymnasium Merzig	
1.) Schulprofil	41
2.) Entwicklung Freiwillige Ganztagschule	42

3.) Schulraumsituation aktuell	42
4.) Schüler und Anmeldeentwicklung mit Prognosen bis 2026	43
5.) Fazit für die Zukunft	43
j) Hochwald-Gymnasium Wadern	
1.) Schulprofil	44
2.) Entwicklung Ganzttag	45
3.) Schulraumsituation aktuell	46
4.) Schüler und Anmeldeentwicklung mit Prognosen bis 2026	46
5.) Fazit für die Zukunft	47
k) berufliches Oberstufengymnasium am BBZ Jean-François-Boch-Schule Merzig	48
l) Förderschule Lernen Brotdorf	
1.) Schulprofil	50
2.) Freiwillige Ganzttagsschule	50
3.) Schulraumsituation aktuell	51
4.) Schülerzahlen	51
5.) Fazit	52
m) Förderschule Lernen Noswendel	
1.) Schulprofil	53
2.) Schulraumsituation aktuell	54
3.) Schülerzahlen	54
4.) Fazit	54
n) Förderschule Lernen Niederlosheim	
1.) Schulprofil	56
2.) Schulraumsituation aktuell	56
3.) Schülerzahlen	57
4.) Fazit	57
o) Förderschule geistige Entwicklung Merchingen	
1.) Schulprofil	58
2.) Schulraumsituation aktuell	58
3.) Schülerzahlen	59
4.) Fazit	59

I. Gesetzliche Grundlagen

Gesetz zur Ordnung des Schulwesens im Saarland (Schulordnungsgesetz - SchoG) vom 5. Mai 1965 in der derzeit gültigen Fassung

§ 37 Grundsatz

(1) Bei der Errichtung, Änderung, Auflösung und Unterhaltung der öffentlichen Schulen wirken das Land und die Schulträger nach den Vorschriften dieses Gesetzes zusammen. Im Rahmen der Schulentwicklungsplanung stimmen die kommunalen Schulträger auf der Ebene der Gemeindeverbände die planerischen Grundlagen für die Entwicklung eines ausgewogenen Bildungsangebotes ab und stellen für ihr Gebiet Schulentwicklungspläne auf; die Schulaufsichtsbehörde prüft die Pläne unter Beachtung der Gegebenheiten im Land und als Grundlage für Entscheidungen nach §§ 9, 19, 39 und 40. Näheres regelt die Schulaufsichtsbehörde durch Rechtsverordnung; dabei kann sie insbesondere Rahmenbedingungen wie das vorhandene Schulangebot, die mittelfristig zu erwartenden Schülerzahlen oder die räumlichen Gegebenheiten benennen und zeitliche Vorgaben machen.

(2) Die Vorschriften des Schulmitbestimmungsgesetzes (SchumG) bleiben unberührt.

Verordnung über die Grundsätze der Schulentwicklungsplanung im Saarland (Schulentwicklungsplanungsverordnung) vom 21.12.2012 in der derzeit gültigen Fassung

§ 1 Geltungsbereich und Ziel

(1) Diese Verordnung gilt für den öffentlichen allgemein bildenden Schulbereich.

(2) Durch die Schulentwicklungsplanung im Sinne des § 37 des Schulordnungsgesetzes werden die planerischen Grundlagen für die Entwicklung eines regional ausgewogenen, differenzierten und inklusiven Bildungsangebotes im Land bereitgestellt. Bei der Schulentwicklungsplanung sind die vorhandenen Ressourcen und die finanziellen Auswirkungen zu berücksichtigen.

§ 2 Grundlagen und Planung

(1) Darzulegende Grundlagen der Schulentwicklungsplanung sind

1.
das gegenwärtige Schulangebot nach Schulformen, Schularten, und Schulstandorten (auch hinsichtlich der Organisation der gymnasialen Oberstufen im allgemein bildenden Bereich ggf. unter Berücksichtigung vorhandener gymnasialer Oberstufen an Berufsbildungszentren) einschließlich der bestehenden Schulen in staatlicher und in freier Trägerschaft,

2.
die mittelfristige Entwicklung des Schüleraufkommens einschließlich des ermittelten und des voraussichtlichen Schulwahlverhaltens (ausgenommen im

Bereich der Grundschulen) der Schülerinnen und Schüler sowie der Erziehungsberechtigten,

3.

die mittelfristige Entwicklung des Schulraumbestandes,

4.

die verschiedenen an diesen Schulen vorhandenen gebundenen und freiwilligen Ganztagsangebote einschließlich der eventuell vorhandenen Jugendhilfeangebote.

Hinsichtlich der Angaben im Sinne der Nummer 2 stellt die Schulaufsichtsbehörde entsprechende Daten bereit.

(2) In den Schulentwicklungsplänen werden der mittelfristige Bedarf an allgemein bildenden Schulen der verschiedenen Schulformen und Schularten entsprechend den in Absatz 1 genannten Aspekten dargelegt und entsprechende Schulstandorte, im Grundschulbereich einschließlich der Schulbezirke, ausgewiesen. Hierbei sind die Vorgaben zum geordneten Schulbetrieb (§ 9 des Schulordnungsgesetzes) maßgeblich. Dabei sind auch Bildungsbedürfnisse darzulegen, die nur gemeindeverbandsübergreifend befriedigt werden können.

§ 3

Verfahren

(1) Jeder Gemeindeverband stellt im Rahmen seiner Zuständigkeit als Schulträger für sein Gebiet einen Schulentwicklungsplan auf. Die Gemeindeverbände sind verpflichtet, der Schulaufsichtsbehörde erstmals zum 31. Mai 2013 Schulentwicklungspläne im Sinne dieser Verordnung mit einem Planungszeitraum von drei Jahren vorzulegen.

(3) Die Schulentwicklungspläne sind im Anschluss an den in den Absätzen 1 und 2 genannten Planungszeitraum zum 31. Mai des jeweiligen Jahres fortzuschreiben und vorzulegen, wobei ein Planungszeitraum von fünf Jahren abzudecken ist. Soweit Veränderungen der tatsächlichen und rechtlichen Grundlagen es erfordern, erfolgt die Fortschreibung in kürzeren Zeitabständen. Im Übrigen gelten für die Fortschreibung der Pläne die in dieser Verordnung enthaltenen Vorgaben für ihre Aufstellung entsprechend.

**Gesetz zur Ordnung des Schulwesens im Saarland
(Schulordnungsgesetz - SchoG) vom 5. Mai 1965 in der derzeit
gültigen Fassung**

§ 9

Geordneter Schulbetrieb

(1) Schulen sollen eine Größe haben, die eine fruchtbare Unterrichts- und Erziehungsarbeit gewährleistet, eine Differenzierung des Unterrichts erlaubt und einen zweckmäßigen und wirtschaftlichen Einsatz von personellen und sächlichen Mitteln sichert (geordneter Schulbetrieb).

(2) Ein geordneter Schulbetrieb ist noch gewährleistet, wenn

2.

Gemeinschaftsschulen und Gymnasien in den Klassenstufen 5 bis 9 insgesamt mindestens 220 Schülerinnen und Schüler,

5.

Förderschulen wenigstens vier aufsteigende Klassen aufweisen.

(3) Die Schulaufsichtsbehörde und die kommunalen Schulträger haben für die Gewährleistung eines geordneten Schulbetriebs Sorge zu tragen. Die Schulaufsichtsbehörde kann zu diesem Zweck im Einvernehmen mit den Schulträgern und im Rahmen der Schulentwicklungsplanung Kooperationen von räumlich zusammengefassten oder benachbarten Schulen vorsehen, Schulen mit anderen Schulen zusammenlegen oder Schulen schließen.

(4) Werden die in Absatz 2 angegebenen Mindestvorgaben unterschritten, können Schulen ausnahmsweise fortgeführt werden, wenn der Maßnahme, insbesondere der Zusammenlegung oder Schließung, im Einvernehmen zwischen Schulaufsichtsbehörde und Schulträger wichtige pädagogische, organisatorische, siedlungs- oder wirtschaftsstrukturelle Gründe entgegenstehen.

(5) Schulen, die die Anforderungen des Absatzes 2 in zwei aufeinander folgenden Schuljahren unterschreiten, können im Einvernehmen mit dem Schulträger und im Rahmen der Schulentwicklungsplanung mit anderen Schulen zusammengelegt oder geschlossen werden; Absatz 4 gilt entsprechend. Bei Grundschulen, die die Voraussetzungen des Absatzes 2 Nummer 1 nicht erfüllen, kann von einer Zusammenlegung oder Schließung abgesehen werden, wenn im Einvernehmen mit den Lehrkräften und den Erziehungsberechtigten in jahrgangsübergreifenden Lerngruppen unterrichtet wird.

(6) Lehnt ein kommunaler Schulträger die Herstellung des in Absatz 3 Satz 2 genannten Einvernehmens ab und führt eine Schule fort, die keinen geordneten Schulbetrieb mehr aufweist und nicht nach Absatz 4 oder Absatz 5 Satz 2 ausnahmsweise fortgeführt werden kann, so hat er dem Land für das Lehrpersonal der Schule die Mehrkosten zu erstatten, die durch die Fortführung der Schule entstehen. Hierfür erfolgt ein pauschaler Ausgleich von 15 Prozent der Personalkosten. Der Ausgleich ist zu zahlen ab Beginn des Schuljahres, das auf die beiden in Absatz 5 genannten Schuljahre folgt, in denen kein geordneter Schulbetrieb mehr vorlag.

II. Vorbemerkungen

Die Ausstattung der Landkreise mit schulischen Angeboten ist wie deren Ausstattung mit z.B. kulturellen Angeboten oder sozialen Einrichtungen ein Standortfaktor.

Der anhaltende demographische Wandel und die Änderungen in den Schulstrukturen machen eine Schulentwicklungsplanung notwendig, welche ständig fortgeführt werden muss.

Der Landkreis Merzig-Wadern konnte in seinen bisherigen Planungen immer gewährleisten, dass in jeder Gemeinde des Landkreises mindestens eine weiterführende Schule vorgehalten wird.

Dies bleibt weiterhin die Zielsetzung des Landkreises Merzig-Wadern.

Bei den Zahlenangaben über jährliche Schüleraufnahmen und die Gesamtschülerzahlen an den Schulen wurden die aktuellsten Prognosezahlen des Ministeriums für Bildung und Kultur zugrunde gelegt.

Zur Vereinfachung für den/die Leser/in des SEPs wurde nur die männliche Form gewählt.

III. Übersicht über die allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Merzig-Wadern:

Gemeinschaftsschulen

Kreisstadt Merzig:	Christian-Kretzschmar-Schule Merzig
Stadt Wadern:	Graf-Anton-Schule Wadern
Gemeinde Beckingen:	Friedrich-Bernhard-Karcher-Schule Beckingen
Gemeinde Losheim am See:	Peter-Dewes-Gemeinschaftsschule Losheim
Gemeinde Mettlach:	Gemeinschaftsschule an der Saarschleife Orscholz
Gemeinde Perl:	Deutsch-Luxemburgisches Schengen-Lyzeum Perl
Gemeinde Weiskirchen:	Eichenlaubschule Weiskirchen

Gymnasien:

Kreisstadt Merzig:	Gymnasium am Stefansberg Merzig Peter-Wust-Gymnasium Merzig Berufliches Oberstufengymnasium an der Jean-François-Boch-Schule Merzig
Stadt Wadern:	Hochwaldgymnasium Wadern

Oberstufenverbände: (Standort fettgedruckt)

- Christian-Kretzschmar-Schule Merzig, Friedrich-Bernhard-Karcher-Schule Beckingen, **berufliches Oberstufengymnasium an der Jean-François-Boch-Schule Merzig**
- Graf-Anton-Schule Wadern, **Hochwaldgymnasium Wadern**, (BBZ Hochwald)
- Eichenlaubschule Weiskirchen, **Peter-Dewes-Schule Losheim**
- Gemeinschaftsschule an der Saarschleife Mettlach-Orscholz, **Gymnasium am Stefansberg Merzig**

Förderschulen:

Förderschulen Lernen:

Kreisstadt Merzig:	Schule auf der Wild Brotdorf
Gemeinde Losheim am See:	Schule am Kappwald Niederlosheim
Stadt Wadern:	Förderschule Lernen Noswendel

Förderschule geistige Entwicklung:

Kreisstadt Merzig:	Schule zum Broch Merchingen
--------------------	-----------------------------

Förderschule emotionale und soziale Entwicklung:

Gemeinde Weiskirchen:	Tom-Sawyer-Schule Rappweiler (Privatschule)
-----------------------	---

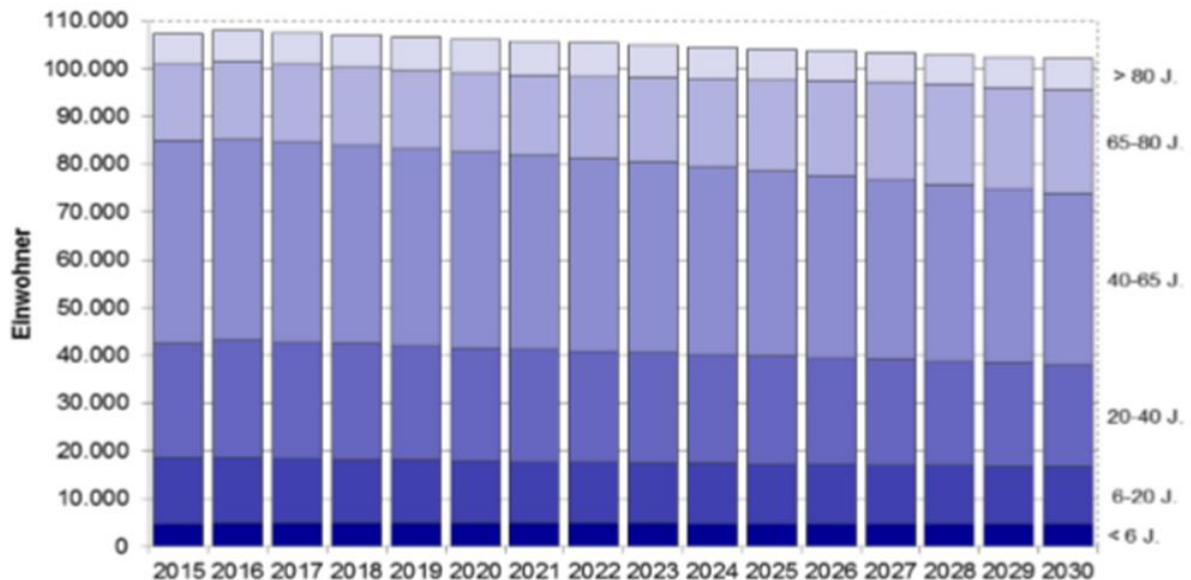
Grundschulen:

Kreisstadt Merzig:	GS Besseringen GS Brotdorf GS Hilbringen GS Kreuzberg Merzig GS St. Josef Merzig GS Schwemlingen
Stadt Wadern:	GS Nunkirchen GS Lockweiler GS Wadrill
Gemeinde Beckingen:	GS Düppenweiler GS Beckingen GS Reimsbach
Gemeinde Losheim am See:	GS Bachem GS Losheim GS Wahlen
Gemeinde Mettlach:	GS Langwies Mettlach GS Orscholz
Gemeinde Perl:	GS Perl
Gemeinde Weiskirchen:	GS Weiskirchen

IV. Statistische Daten

Die kommunale Bevölkerungsvorausschätzung 2015-2030 sagt für den Landkreis Merzig-Wadern einen Einwohnerrückgang von 5,0 Prozent voraus. Sie wurde im Rahmen des BMVI-Modellvorhabens „Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität in ländlichen Räumen“.

Vorausgeschätzte Bevölkerungsentwicklung in Altersgruppen 2015-2030



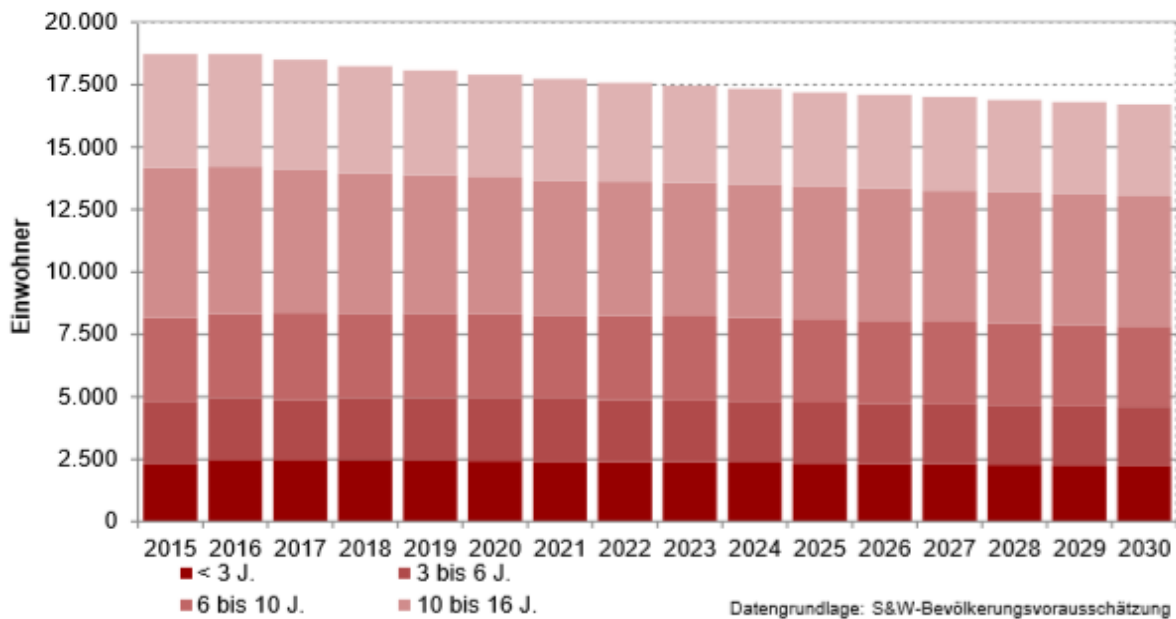
Datenquelle: Modellvorhaben „Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität in ländlichen Räumen“ im Landkreis Merzig-Wadern

In den kommenden fünfzehn Jahren schrumpft die Bevölkerung um etwa 5.340 Einwohner und nähert sich der Marke von 100.000 Einwohnern an. Ohne Berücksichtigung der angenommenen Wanderungen beträgt der errechnete Bevölkerungsrückgang sogar 9,7 Prozent (natürliche Bevölkerungsentwicklung). Das heißt, durch die angenommene Zuwanderung reduziert sich der zu erwartende Bevölkerungsrückgang.

Unklar bleibt gegenwärtig, ob, wann und in welchem Maße sich insbesondere Entwicklungen im Nahen Osten, Osteuropa und Afrika auf das zukünftige Wanderungsverhalten auswirken werden. Wegen dieser Unsicherheiten wurde für die im Rahmen des BMVI-Modellvorhabens „Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität in ländlichen Räumen“ erarbeitete Bevölkerungsvorausschätzung eine sehr zurückhaltende Abschätzung vorgenommen. Es wurde angenommen, dass sich die Zu- und Fortzüge an dem

in der Vergangenheit im Vergleichszeitraum zwischen 2011 und 2015 beobachteten Wanderungsverhalten ohne Fluchtmigration orientierten.

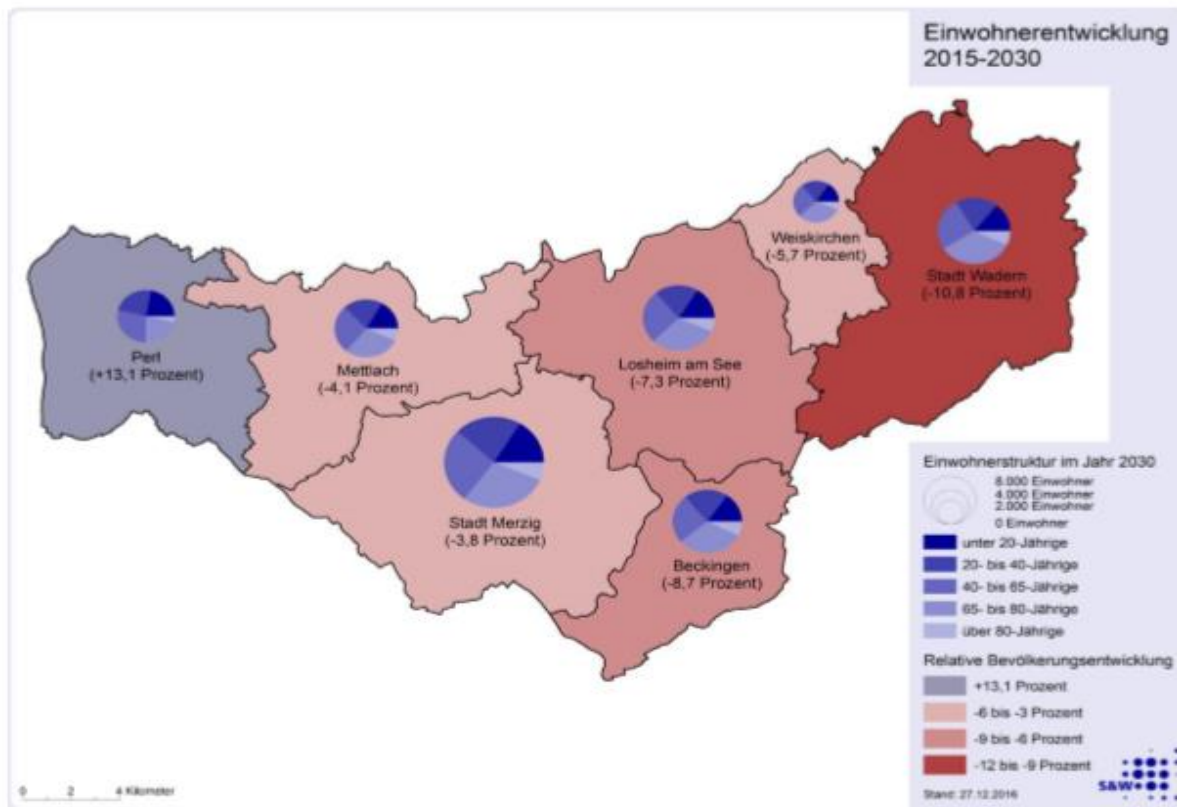
Vorausgeschätzte Bevölkerungsentwicklung der unter 20-jährigen



Datenquelle: Modellvorhaben „Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität in ländlichen Räumen“ im Landkreis Merzig-Wadern

Auch die Zahl der unter 20-Jährigen wird zurückgehen, von 18.700 Personen im Jahr 2015 auf 16.700 Personen im Jahr 2030. Dies entspricht einem Rückgang von 2.000 Personen oder 10,8 Prozent.

Vorausgeschätzte Bevölkerungsentwicklung und-struktur in den Städten und Gemeinden



Datenquelle: Modellvorhaben „Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität in ländlichen Räumen“ im Landkreis Merzig-Wadern

Diese vorausgeschätzten demographischen Veränderungen fallen in den einzelnen Städten und Gemeinden in unterschiedlicher Geschwindigkeit und Intensität aus. Für die Städte und Gemeinden des Landkreises Merzig-Wadern kann in gewissem Maße eine Ost-West-Differenzierung festgestellt werden. Die im Westen des Landkreises gelegene Gemeinde Perl soll in den nächsten fünfzehn Jahren weitere Bevölkerungszuwächse im Umfang von 13,1 Prozent erfahren. Die Stadt Wadern im Osten des Landkreises dagegen ist von den stärksten Schrumpfungsprozessen betroffen. Der vorausgeschätzte Bevölkerungsrückgang beträgt hier 10,8 Prozent. Es folgen die Gemeinden Beckingen mit einem vorausgeschätzten Einwohnerrückgang von 8,7 Prozent und Losheim am See mit einem vorausgeschätzten Einwohnerrückgang von 7,3 Prozent. In den Gemeinden Weiskirchen sowie Mettlach und in der Stadt Merzig wird ein moderater Einwohnerrückgang vorausgeschätzt. Die Stadt Merzig

schrumpft in den nächsten fünfzehn um 3,8 Prozent, die Gemeinde Mettlach um 4,1 Prozent und die Gemeinde Weiskirchen um 5,7 Prozent.

Entwicklung der Geburten

Kommune	2017	2018	2019	2020
Beckingen	141	114	114	135
Losheim am See	136	134	110	162
Merzig	238	254	261	233
Mettlach	66	96	90	92
Perl	67	66	57	67
Wadern	109	99	104	122
Weiskirchen	59	40	37	36
LK Merzig-Wadern	816	803	773	847

Datenquelle: eGo-Saar Schnittstelle für Bevölkerungsdaten. Stichtag 31.12.

Entwicklung Viertklässler in den Städten und Gemeinden

Schuljahr	Beckingen	Losheim am See	Merzig	Mettlach	Perl	Wadern	Weiskirchen	LK Merzig-Wadern insgesamt
2017/2018	119	142	298	96	76	132	72	935
2018/2019	119	120	271	98	75	115	39	837
2019/2020	112	144	256	111	68	111	43	845
2020/2021	127	139	285	107	100	108	31	897
2021/2022	105	130	284	80	62	107	56	824
2022/2023	122	123	248	113	68	118	54	846
2023/2024	122	134	242	86	90	131	50	855
2024/2025	129	134	263	97	70	116	43	852
2025/2026	134	130	286	118	95	124	43	930
2026/2027	138	152	283	88	82	136	57	936
2027/2028	140	160	267	88	71	125	41	892

Datenquelle: Ministerium für Bildung und Kultur; Ist-Daten aus StaLA-Sonderheft_2020/2021, Daten aus Erheb_BV_2020

V. Schulen individuell betrachtet

a) Christian-Kretzschmar-Schule Merzig
Gemeinschaftsschule des Landkreises Merzig-Wadern
Von-Boch-Straße 75
66663 Merzig
www.gemeinschaftsschule-merzig.de

1. Schulprofil

Die Christian-Kretzschmar-Schule Merzig möchte den jungen Menschen die beste Vorbereitung auf die vielfältigen Ansprüche in der globalisierten, digitalen Welt ermöglichen.

Sie bietet einen den Anforderungen der heutigen Zeit entsprechenden Unterricht an und führt so zu allen schulischen Abschlüssen an allgemeinbildenden Schulen:

- Hauptschulabschluss; Hauptschulabschluss mit Übergangsberechtigung
- Mittlerer Bildungsabschluss; Mittlerer Bildungsabschluss mit Übergangsberechtigung
- Abitur (im Oberstufenverbund mit dem BBZ Merzig und der GemS Beckingen)

Sie versucht:

- die fachlichen Kompetenzen und die ganzheitliche Entwicklung der Persönlichkeit der Schüler zu fördern,
- die digitalen Kompetenzen und Fähigkeiten der Jugendlichen zu erweitern und sie zu einem gesunden Umgang mit den digitalen Medien anzuleiten,
- die jungen Menschen zu stärken und zu selbstbewussten Persönlichkeiten mit selbständigem und kritischem Denken sowie verantwortlichem, sozialen Handeln zu erziehen,
- als offene, tolerante Schule die interkulturelle Kompetenz ihrer Schüler, durch Respekt vor der eigenen und anderen Kulturen zu stärken,
- sich als eine Gemeinschaft zu verstehen, in der allen jungen Menschen mit unterschiedlichen Startchancen die Möglichkeit eröffnet wird, erfolgreich zu lernen.

Sprachenfolge

Nur Englisch kann als erste Fremdsprache gewählt werden. Ab Klassenstufe 7 kann Französisch oder Arbeitslehre im Wahlpflichtbereich und ab Klassenstufe 11 Spanisch als weitere Fremdsprache gewählt werden.

Durch die räumliche Einbindung und eine regelmäßige Anwesenheit der Schulsozialarbeiterin und einer speziell für die Berufswahl zuständigen Mitarbeiterin im Rahmen des kommunalen Übergangsmagements (KÜM) werden die Methoden und Grundsätze der sozialen Arbeit in das System Schule integriert.

Schule und Jugendhilfe tragen so gemeinsam Verantwortung für die ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen.

2. Freiwillige Ganztagschule

In den Klassenstufen 5-7 bietet die Schule eine Nachmittagsbetreuung im Rahmen der Freiwilligen Ganztagschule (FGTS) an. Hausaufgabenbetreuung, Mittagessen und Freizeitaktivitäten sind fester Bestandteil dieses Angebotes. Die Kinder können bis 16.30 Uhr betreut werden. Das SOS Kinderdorf Saar bietet als Träger der FGTS auch eine Ferienbetreuung an.

Schuljahr	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22
Teilnehmer	83	87	91	78	74	88	80	71	83

aktuell:

3 Gruppen bis 15 Uhr mit 61 Schülern

1 Gruppe bis 17 Uhr mit 22 Schülern

3. Schulraumsituation aktuell

Die Christian-Kretzschmar-Schule verfügt über vier Gebäude zuzüglich Sporthalle mit insgesamt 22 Klassenräumen, mehreren Differenzierungsräumen und mehreren Funktionsräumen sowie Räumen für die Freiwillige Ganztagschule. Die Schulraumsituation mit Fachräumen, Medienausstattung, Funktionsräumen, Lehrerzimmer sowie Räumen für die FGTS ist aktuell gerade ausreichend.

4. Schüler und Anmeldeentwicklung mit Prognosen bis 2026

Schuljahr	Klasse 5	Klasse 5 bis 9	Gesamtschülerzahl	Klassen
2007/08	63	492	552	25
2008/09	53	397	466	21
2009/10	54	374	423	18
2010/11	55	347	398	16
2011/12	88	373	426	18
2012/13	95	432	477	22
2013/14	92	486	517	22
2014/15	73	490	536	23
2015/16	82	512	557	23
2016/17	71	508	556	24
2017/18	74	467	517	22
2018/19	75	462	533	21
2019/20	65	465	531	22
2020/21	73	431	520	20
2021/22	78	441	540	19
2022/23	71	441	543	21
2023/24	73	440	542	20
2024/25	74	452	549	19
2025/26	74	452	550	20
2026/27	81	455	556	20

Die jährliche Aufnahme von Schülern an der Christian-Kretzschmar-Schule setzt sich hauptsächlich aus Schülern der Grundschulen der Stadt Merzig und der Grundschule Mettlach zusammen.

Die Schule wird aktuell von 20 Flüchtlingen aus der Ukraine besucht (Stand: 13.05.2022).

5. Fazit für die Zukunft

Die Anmeldezahl für das Schuljahr 2022/2023 liegt bei 49 Schülern, wobei es hier immer noch viele Nachzügler gibt.

Laut den Prognosezahlen des Ministeriums werden in den nächsten fünf Jahren höchstens 21 Schulklassen vorhanden sein, so dass das gegenwärtige Raumangebot gerade ausreichen würde. Allerdings sind die aktuellen Klassen sehr voll.

Zudem liegt für die für die nächsten 5 Jahre prognostizierte Gesamtschülerzahl in den Klassen 5-9 über 440 Schülern, so dass ein geordneter Schulbetrieb im Sinne des § 9 SchoG gewährleistet ist.

b) Friedrich-Bernhard-Karcher-Schule Beckingen

Gemeinschaftsschule des Landkreises Merzig-Wadern
Hindenburgstraße 19
66701 Beckingen
www.fbks-beckingen.de

1. Schulprofil

Die Friedrich-Bernhard-Karcher-Schule Beckingen ist eine Gemeinschaftsschule und Gebundene Ganztagschule des Landkreises Merzig-Wadern, an welcher Schüler alle weiterführenden Schulabschlüsse ablegen können: das Abitur nach 9 Jahren, den Mittleren Bildungsabschluss nach 6 Jahren und den Hauptschulabschluss nach 5 Jahren.

Die Oberstufe der Schule findet im Oberstufenverbund mit der Christian-Kretzschmar-Schule Merzig und der Jean-François-Boch-Schule Merzig (BBZ) in den Räumlichkeiten des BBZ statt und umfasst die Klassenstufen 11-13.

Seit dem Schuljahr 2018/19 wird die Schule sukzessiv mit Beginn der Klassenstufe 5 von einer Halbtagschule in eine Gebundene Ganztagschule umgeformt.

Grundlegend ist hierbei ein Wechsel von Unterrichtsphasen/Lernzeiten mit Phasen der Entspannung im Rahmen der Pausen/Freizeit.

Durch die Rhythmisierung des Schulalltags wird die Friedrich-Bernhard-Karcher-Schule nicht mehr nur als Bildungsstätte begriffen, sondern viel mehr als ein Ort der Begegnung, an welchem gelernt und gelebt wird. So wird auch zukünftig das Mittagessen gemeinsam mit den Lehrern in der schuleigenen Kantine eingenommen, Fachunterricht, Lernzeit und Freizeit erfolgen im Wechsel unter Berücksichtigung des Biorhythmus der Kinder und Jugendlichen.

Die Lernzeit an der Friedrich-Bernhard-Karcher-Schule

Während der Lernzeit findet die Vor- und Nachbereitung des Unterrichtsstoffs durch die Schüler mit Unterstützung des pädagogischen Personals statt. „Hausaufgaben“ im klassischen Sinn werden so durch Schulaufgaben in der Lernzeit ersetzt.

Eine Ausnahme bildet hierbei das Lernen von Vokabeln in den Fremdsprachen und andere mündliche Aufgaben, wie z.B. die Vorbereitung auf Klassenarbeiten, was auch am Wochenende zuhause erledigt werden muss.

Die Lernzeit soll die Schüler langfristig dazu befähigen, eigenverantwortlich und selbstständig zu arbeiten.

Die Oberstufe bleibt vom Gebundenen Ganztage unberührt.

Sowohl im auslaufenden Halbtage der Klassenstufen 9 und 10 als auch im Gebundenen Ganztage findet die Gemeinschaftsschulverordnung ihre Anwendung. So bilden die Klassenstufen 5 und 6 eine pädagogische Einheit, in welcher alle Schüler entsprechend der Gemeinschaftsschulverordnung des Saarlandes in allen Fächern im Klassenverband unterrichtet werden.

Das Fach „Lernen lernen“ und die Klassenleiterstunde sind dabei fest in den Stundenplan implementiert und dienen der Ausbildung der Schlüsselqualifikationen „Teamfähigkeit“, der „Kommunikationsfähigkeit“ sowie der Fähigkeit der „Selbstreflexion“.

Die Einzelfächer Erdkunde, Sozialkunde und Geschichte sind zu einem gesellschaftswissenschaftlichen Fächerverbund (GW) zusammengefasst. Analog gilt dies für die Fächer Physik, Chemie, Biologie, die den naturwissenschaftlichen Block (NW) umfassen.

Die in der Grundschule erworbenen Französischkenntnisse werden weiter vertieft. So wird in dem Sprachkurs Französisch die praktische Anwendung der kommunikativen Kompetenz in Alltagssituationen geschult. Der Sprachkurs schließt Ende der Klassenstufe 6 mit einem Sprachenzertifikat.

Ab der Klassenstufe 7 erfolgt in den Kernfächern Mathematik, Deutsch und Englisch eine äußere Fachleistungsdifferenzierung im Kurssystem auf Grundkurs – Niveau (G-Kurs) und Erweiterungskurs-Niveau (E-Kurs). Jeder Schüler wird entsprechend seiner individuellen Fähigkeiten eingestuft, um bestmöglich gefördert und gefordert zu werden. Eine Umstufung auf ein höheres oder niedrigeres Anspruchsniveau ist in jedem Schuljahr einmal möglich.

Zusätzlich bietet die Friedrich-Bernhard-Karcher-Schule ab der Klassenstufe 7 im Wahlpflichtbereich entweder das Fach Französisch (4-stündig) an oder das Fach „Beruf und Wirtschaft“ in Kombination mit dem Fach Arbeitslehre (jeweils 2-stündig) an, sodass die Schüler ihre individuellen Stärken ausbauen können.

Spätestens im zweiten Halbjahr der Klassenstufe 9 entscheidet sich, ob die Schüler die Prüfung für den Hauptschulabschluss ablegen oder ob sie in die Klassenstufe 10 übergehen können, um die Prüfung zum Mittleren Bildungsabschluss abzulegen. Diese Entscheidungen treffen die jeweiligen Klassenkonferenzen auf Basis der Anzahl der G-oder E-Kurse und unter Würdigung der Gesamtpersönlichkeit der Schüler.

In Klassenstufe 10 entfallen die auf den Hauptschulabschluss bezogenen G-Kurse und die äußere Fachleistungsdifferenzierung manifestiert sich in Erweiterungskursen (E-Kurse) und Aufbaukursen (A-Kurse). Ob ein Schüler in die gymnasiale Oberstufe wechseln kann, hängt ebenfalls von der Anzahl der A-Kursen ab.

Durch die räumliche Einbindung und eine regelmäßige Anwesenheit der Schulsozialarbeiterin und einer speziell für die Berufswahl zuständigen Mitarbeiterin im Rahmen des kommunalen Übergangsmanagements (KÜM) werden die Methoden und Grundsätze der sozialen Arbeit in das System Schule integriert.

Schule und Jugendhilfe tragen so gemeinsam Verantwortung für die ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen.

2. Schulraumsituation aktuell

Die Friedrich-Bernhard-Karcher-Schule verfügt über 1 Gebäude mit insgesamt 13 Klassenräumen und mehreren Funktionsräumen. Die Essensräume der Ganztagschule, ein Büro, die Turnhalle sowie ein Fachraum sind in einem weiteren Gebäude untergebracht, welches der Gemeinde Beckingen gehört.

Die Schulraumsituation mit Klassenräumen, Fachräumen, Medienausstattung, Funktionsräumen, Lehrerzimmer sowie Räumen für die FGTS ist für die zweizügig ausgerichtete Schule ausreichend und es besteht zurzeit kein zusätzlicher Raumbedarf.

3. Schüler und Anmeldeentwicklung mit Prognosen bis 2026

Schuljahr	Klasse 5	Klasse 5 bis 9	Gesamtschülerzahl	Klassen
2007/08	53	292	313	14
2008/09	61	300	324	15
2009/10	49	291	316	16
2010/11	59	298	329	16
2011/12	54	285	320	14
2012/13	41	272	312	13
2013/14	57	266	315	14
2014/15	22	247	272	13
2015/16	60	266	299	14
2016/17	47	266	307	14
2017/18	37	267	294	13
2018/19	43	252	287	12
2019/20	51	262	295	12
2020/21	49	241	293	12
2021/22	50	238	277	11
2022/23	47	246	284	11
2023/24	48	249	288	11
2024/25	49	251	288	11
2025/26	48	249	288	11
2026/27	53	253	293	11

Die jährliche Aufnahme von Schülern an der Friedrich-Bernhard-Karcher-Schule setzt sich hauptsächlich aus Schülern der Grundschulen der Gemeinde Beckingen, ergänzt durch einige Schüler der Merziger Grundschulen, zusammen.

Die Schule wird aktuell von 4 Flüchtlingen aus der Ukraine besucht (Stand: 13.05.2022).

4. Fazit für die Zukunft

Die Anmeldezahl für das Schuljahr 2022/2023 liegt bei 46 Schülern, also nur einen Schüler unter der prognostizierten Zahl von 47.

Laut den Prognosezahlen des Ministeriums werden in den nächsten fünf Jahren nicht mehr Schulklassen vorhanden sein als aktuell, so dass das gegenwärtige Raumangebot ausreicht. Die Schulraumsituation mit Klassenräumen, Fachräumen, Medienausstattung, Funktionsräumen sowie Lehrerzimmer ist entsprechend der Schülerzahl ausreichend.

Zudem liegt für die für die nächsten 5 Jahre prognostizierte Gesamtschülerzahl in den Klassen 5-9 über 240 Schülern, so dass ein geordneter Schulbetrieb im Sinne des § 9 SchoG gewährleistet ist.

1. Schulprofil

Die Graf-Anton-Schule hat ein Profil entwickelt, das ihren Schülern eine fundierte Bildung vermittelt und gleichzeitig die Neigungen, Begabungen und Interessen weckt und fördert.

Durch speziell entwickelte Förderkonzepte sollen sowohl schwächere als auch leistungsstarke Schüler gefördert und gefordert werden.

Großen Wert legt die Schule auf selbstständiges Lernen und Methodenvielfalt im Unterrichtsgeschehen, wobei der konstruktive und lernförderliche Umgang mit modernen Medien vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung der Gesellschaft besonders gefördert wird.

Ein Unterricht nach einem eigens erarbeiteten Methodencurriculum ab Klassenstufe 5 soll die Schüler dahin führen, den modernen Anforderungen des heutigen Berufslebens aber auch der allgemeinen Lebensbewältigung zu entsprechen.

Neben der kognitiven Kompetenz sollen die Schüler durch soziale Lernkonzepte zu einem Gemeinschaftsbewusstsein in Toleranz, Solidarität und Mitverantwortung erzogen werden.

Insbesondere wird Wert auf die Sportförderung im Bereich von Trendsportarten gelegt, um die Schüler auch im Bereich der Bewegung und der gesunden Lebensführung zu unterstützen.

Die Schule führt zu allen schulischen Abschlüssen an allgemein bildenden Schulen:

- Hauptschulabschluss; Hauptschulabschluss mit Übergangsberechtigung
- Mittlerer Bildungsabschluss; Mittlerer Bildungsabschluss mit Übergangsberechtigung in die gymnasiale Oberstufe
- Allgemeine Hochschulreife / Abitur nach 9 Jahren (G 9) in einem Oberstufenverbund mit dem Hochwaldgymnasium Wadern

Die Entscheidung über den angestrebten Abschluss wird so lange offen gehalten wie möglich, so dass der individuellen Entwicklung der einzelnen Schüler Rechnung getragen werden kann.

Berufsorientierung

Ab der Klassenstufe 7 werden die Schüler gezielt bei der Berufswahl unterstützt und gestärkt. Dies geschieht u.a. durch eine Potentialanalyse, durch welche Stärken betont werden. Hierauf folgen Werkstatttage bei der CEB, um erste Erfahrungen in unterschiedlichen Berufsfeldern zu sammeln. In der Klassenstufe 8 folgt dann neben Methodentagen und einem gezielten Bewerbertraining das Schülerbetriebspraktikum. In der Klassenstufe 9 kommt neben Seminaren der Partnerfirmen in der Region noch ein Praktikum als Betriebsbesichtigung hinzu.

Sprachenfolge

Die erste Fremdsprache ab Klassenstufe 5 ist Englisch. Französisch wird in Klassenstufe 5 und 6 verpflichtend in einem zweistündigen Sprachkurs

unterrichtet. Ab Klassenstufe 7 wird Französisch als zweite Fremdsprache angeboten.

Durch die räumliche Einbindung und eine regelmäßige Anwesenheit der Schulsozialarbeiterin und einer speziell für die Berufswahl zuständigen Mitarbeiterin im Rahmen des kommunalen Übergangsmagements (KÜM) werden die Methoden und Grundsätze der sozialen Arbeit in das System Schule integriert.

Schule und Jugendhilfe tragen so gemeinsam Verantwortung für die ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen.

2. Freiwillige Ganztagschule

Ab der Klassenstufe 5 bietet die Schule eine Nachmittagsbetreuung im Rahmen der Freiwilligen Ganztagschule an. Die tägliche Betreuungszeit ist klar strukturiert. Sie beinhaltet Zeit zum Entspannen nach dem Unterricht, Zeit für das gemeinsame Mittagessen, Zeit zum Erledigen der Hausaufgaben in der Hausaufgabenbetreuung, Zeit für freizeitorientierte Angebote und Aktivitäten und bietet Förderung sozialer Kompetenzen und lebenspraktischer Fertigkeiten. Die Schüler können bis 17 Uhr betreut werden. Die Kinder- und Jugendhilfe St. Maria Weiskirchen bietet als Träger der FGTS auch eine Ferienbetreuung an.

Schuljahr	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22
Teilnehmer	63	34	32	32	43	46	34	24	16

aktuell:

1 Gruppe bis 15 Uhr mit 11 Schülern

1 Gruppe bis 17 Uhr mit 5 Schülern

3. Schulraumsituation aktuell

Die Graf-Anton-Schule verfügt über drei Gebäude zuzüglich Sporthalle mit insgesamt 18 Klassenräumen, mehreren Differenzierungsräumen und mehreren Funktionsräumen.

Die Schulraumsituation mit Klassenräumen, Fachräumen, Medienausstattung, Funktionsräumen, Lehrerzimmer sowie Räumen für die FGTS ist ausreichend und es besteht zurzeit kein zusätzlicher Raumbedarf.

4. Schüler und Anmeldeentwicklung mit Prognosen bis 2026

Schuljahr	Klasse 5	Klasse 5 bis 9	Gesamtschülerzahl	Klassen
2007/08	76	417	469	20
2008/09	70	421	483	20
2009/10	65	404	458	21
2010/11	95	409	474	22
2011/12	76	398	452	21
2012/13	70	390	442	20
2013/14	66	383	430	21

2014/15	68	393	434	20
2015/16	66	377	444	19
2016/17	64	369	427	17
2017/18	68	377	438	18
2018/19	66	345	423	17
2019/20	50	320	409	16
2020/21	40	285	375	15
2021/22	62	281	351	15
2022/23	48	261	325	14
2023/24	50	252	312	13
2024/25	50	254	306	12
2025/26	50	261	306	12
2026/27	54	254	307	13

Die jährliche Aufnahme von Schülern an der Graf-Anton-Schule setzt sich hauptsächlich aus Schülern der Grundschulen der Stadt Wadern sowie der Grundschule Nonnweiler-Primstal zusammen.

Die Schule wird aktuell von 13 Flüchtlingen aus der Ukraine besucht (Stand: 13.05.2022).

5. Fazit für die Zukunft

Die Anmeldezahl für das Schuljahr 2022/2023 lag nach dem Anmeldezeitraum bei 46 Schülern, also nur zwei Schüler unterhalb der prognostizierten Zahl von 48.

Laut den Prognosezahlen des Ministeriums werden in den nächsten fünf Jahren nicht mehr Schulklassen vorhanden sein als aktuell, so dass das gegenwärtige Raumangebot ausreicht.

Die für die nächsten 5 Jahre prognostizierte Gesamtschülerzahl in den Klassen 5-9 liegt in den nächsten Schuljahren über 250 Schülern, so dass ein geordneter Schulbetrieb im Sinne des § 9 SchoG gewährleistet ist.

1. Schulprofil

Das Grundkonzept der Eichenlaubschule lautet, alle Abschlüsse zu vermitteln und gezielt auf diese Abschlüsse vorbereiten.

Die Schule setzt im Rahmen des Bildungsplanes einen Schwerpunkt im Bereich der Entfaltung und Entwicklung persönlicher und sozialer Kompetenzen der Schüler.

Fördern und Fordern ist der Leitgedanke der Schule. Es wird Wert gelegt auf die Einheit von Bildung und Erziehung.

Wie Bildung ohne kompetenten Unterricht nicht denkbar ist, erfordert Erziehung die Vermittlung von Werten. Von den Schülern wird Leistungsbereitschaft, Engagement, Toleranz und respektvoller Umgang miteinander erwartet. Offenheit für Innovationen in Bezug auf Themen, Methoden und Medien gehört zum Grundkonzept der Schule.

Bei der gezielten Vorbereitung auf die drei Abschlüsse erfolgt ab Klassenstufe 7 eine zunehmende Unterrichtung in Kursen auf unterschiedlichen Anspruchsebenen.

Die Schule führt zu allen schulischen Abschlüssen an allgemein bildenden Schulen:

- Hauptschulabschluss
- Mittlerer Bildungsabschluss; Mittlerer Bildungsabschluss mit Übergangsberechtigung
- Abitur durch Übergang in eine eigene gymnasiale Oberstufe (G 9) im Oberstufenverbund mit der PDG Losheim.

Sprachenfolge

Erste Fremdsprache an der Eichenlaubschule Weiskirchen ist Englisch. Zur Förderung der Zweisprachigkeit und der Sprachkompetenz besteht an der Eichenlaubschule Weiskirchen ein bilinguales Angebot (Bilingualer Zug) mit verstärktem Englisch-Unterricht und englischsprachigem Sachfach-Unterricht (Biologie in Klasse 9 und 10).

Berufsorientierung

Eine umfassende BO ist in der Gemeinschaftsschulverordnung ein zentraler Aspekt. Die Eichenlaubschule hat ein entsprechendes Konzept erarbeitet und setzt dieses seit Jahren um. 2021 wurde der Eichenlaubschule erneut das bundesweit gültige Berufswahlsiegel für eine herausragende Berufsorientierung verliehen.

Arbeitsgemeinschaften

Um den individuellen Neigungen und Stärken der Schüler gerecht zu werden, bietet die Eichenlaubschule ein breites Angebot an AGs an: Fußball, Inliner, Schülerbücherei, Schulsanitätsdienst, Chor-AG, Wald und Garten-AG, Tierschutz-AG und besonders die Hühner-AG decken vielfältige Interessen der Schüler ab.

Förderunterricht

Ab Klassenstufe 7 bietet die Eichenlaubschule Förderunterricht in den Fächern Deutsch und Mathematik an. Im Rahmen des Förderkonzeptes sollen die Schüler dadurch zum einen dabei unterstützt werden, die entsprechenden Abschlüsse zu erreichen, und zum anderen wird der mögliche Übergang in einen Kurs mit höherem Anforderungsniveau gefördert.

Die Eichenlaubschule ist in vielen Bereichen aktiv. So konnten im Laufe der letzten Jahre zahlreiche Auszeichnungen erzielt werden. So erhielt sie z.B. das Prädikat „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ sowie die Prädikate Mint-freundliche Schule und digitale Schule. Von der saarländischen Wirtschaft erhielt sie 2019 den Bildungspreis für ihr Konzept im Bereich Digitalisierung.

Durch die räumliche Einbindung und eine regelmäßige Anwesenheit der Schulsozialarbeiterin und einer speziell für die Berufswahl zuständigen Mitarbeiterin im Rahmen des kommunalen Übergangsmanagements (KÜM) werden die Methoden und Grundsätze der sozialen Arbeit in das System Schule integriert.

Schule und Jugendhilfe tragen so gemeinsam Verantwortung für die ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen.

2. Freiwillige Ganztagschule

Ab der Klassenstufe 5 bietet die Schule eine Nachmittagsbetreuung im Rahmen der Freiwilligen Ganztagschule an. Die tägliche Betreuungszeit ist klar strukturiert. Sie beinhaltet Zeit zum Entspannen nach dem Unterricht, Zeit für das gemeinsame Mittagessen, Zeit zum Erledigen der Hausaufgaben in der Hausaufgabenbetreuung, Zeit für freizeitorientierte Angebote und Aktivitäten und bietet Förderung sozialer Kompetenzen und lebenspraktischer Fertigkeiten.

Die Schüler können bis 17.00 Uhr betreut werden. Die Kinder- und Jugendhilfe St. Maria Weiskirchen bietet als Träger der FGTS auch eine Ferienbetreuung an.

Schuljahr	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22
Teilnehmer	28	23	25	24	24	26	35	29	21

aktuell:

1 Gruppe bis 15 Uhr mit 12 Schülern

1 Gruppe bis 17 Uhr mit 9 Schülern

3. Schulraumsituation aktuell

Die Eichenlaubschule verfügt über vier Gebäude mit insgesamt 21 Klassenräumen und mehreren Funktionsräumen.

Die Schulraumsituation mit Klassenräumen, Fachräumen, Medienausstattung, Funktionsräumen, Lehrerzimmer sowie Räumen für die FGTS ist ausreichend und es besteht zurzeit kein zusätzlicher Raumbedarf.

4. Schüler und Anmeldeentwicklung mit Prognosen bis 2026

Schuljahr	Klasse 5	Klasse 5 bis 9	Gesamtschülerzahl	Klasse
2007/08	97	497	553	21
2008/09	72	485	540	21
2009/10	91	456	523	20
2010/11	74	437	499	21
2011/12	81	443	501	20
2012/13	62	399	463	21
2013/14	79	412	456	21
2014/15	67	387	459	20
2015/16	96	393	443	19
2016/17	87	418	471	19
2017/18	79	435	477	20
2018/19	88	438	504	20
2019/20	63	421	524	21
2020/21	90	418	539	21
2021/22	68	421	515	19
2022/23	75	433	519	20
2023/24	77	404	514	19
2024/25	78	419	507	18
2025/26	77	402	509	19
2026/27	84	419	512	20

Die jährliche Aufnahme von Schülern an der Eichenlaubschule setzt sich hauptsächlich aus den Schülern der Grundschule Weiskirchen, der Grundschulen der Stadt Wadern, der Grundschulen der Gemeinde Losheim am See und der Grundschule Brotdorf zusammen.

Die Schule wird aktuell von 8 Flüchtlingen aus der Ukraine besucht (Stand: 13.05.2022).

5. Fazit für die Zukunft

Die Anmeldezahl für das Schuljahr 2022/2023 liegt bei 98 Schülern, und ist somit deutlich über der prognostizierten Zahl von 75 Schülern. Es sollen auch 4 statt der 3 prognostizierten 5er Klassen eingerichtet werden.

Laut den Prognosezahlen des Ministeriums werden in den nächsten fünf Jahren nicht mehr Schulklassen vorhanden sein als 21, so dass die 21 Klassenräume gerade ausreichend wären.

Für die nächsten 5 Jahre liegt die prognostizierte Gesamtschülerzahl in den Klassen 5-9 über 400 Schülern, so dass ein geordneter Schulbetrieb im Sinne des § 9 SchoG gewährleistet ist.

e) Gemeinschaftsschule an der Saarschleife Mettlach-Orscholz

Gemeinschaftsschule des Landkreises Merzig-Wadern

Saarbrücker Straße 17

66693 Mettlach-Orscholz

www.gemeinschaftsschule-orscholz.de

1. Schulprofil

Die Gemeinschaftsschule an der Saarschleife in Mettlach-Orscholz hat das Leitbild, dass die Schüler im Mittelpunkt des pädagogischen Handelns stehen und zu ihrem bestmöglichen Schullaufbahnziel geführt werden. Vielfalt und Toleranz bilden die Grundlage für die Gestaltung des gemeinsamen Lebensraums Schule und zur Übernahme von Verantwortung für sich und andere. Zur Verwirklichung dieser Idee legt die Schule Wert auf gegenseitige Wertschätzung und Unterstützung und achtet auf eine gute Kommunikation und Motivation. Das Kerngeschäft, die Lehre, beinhaltet neben dem Unterricht, der Ausstattung und den Methoden auch die enge Verknüpfung mit dem Konzept der Freiwilligen Ganztagschule mit Hausaufgabenbetreuung und den vielfältigen Angeboten in den Arbeitsgemeinschaften.

Als integrierte Schulform bietet die Gemeinschaftsschule an der Saarschleife den Schülern der Region Saar-Mosel die Vorbereitung auf alle Schulabschlüsse der Sekundarstufe I und II:

- Hauptschulabschluss nach Klasse 9
- Mittlerer Bildungsabschluss (Berechtigung zur Fachoberschule) nach Klasse 10
- Mittlerer Bildungsabschluss mit der Berechtigung, die gymnasiale Oberstufe zu besuchen
- Abitur

Die Gemeinschaftsschule an der Saarschleife hat eine eigene gymnasiale Oberstufe und kooperiert in der Hauptphase mit dem Gymnasium am Stefansberg Merzig im Oberstufenverbund. Schüler, die an der Gemeinschaftsschule das Abitur anstreben, erreichen dies nach 13 Schuljahren (G 9), davon 3 Jahre in der Oberstufe.

Sprachenfolge:

Englisch ist erste Fremdsprache, Französisch (ab Kl.7) oder Spanisch (ab Kl. 11) können als zweite bzw. dritte Fremdsprache gewählt werden.

Durch die räumliche Einbindung und eine regelmäßige Anwesenheit der Schulsozialarbeiterin und eines speziell für die Berufswahl zuständigen Mitarbeiters im Rahmen des kommunalen Übergangsmanagements (KÜM) werden die Methoden und Grundsätze der sozialen Arbeit in das System Schule integriert.

Schule und Jugendhilfe tragen so gemeinsam Verantwortung für die ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen.

2. Freiwillige Ganztagschule

Ab der Klassenstufe 5 bietet die Schule eine Nachmittagsbetreuung im Rahmen der Freiwilligen Ganztagschule an. Es wird eine kurze Betreuungszeit bis 15.00 Uhr und eine lange Betreuungszeit bis 17.00 Uhr angeboten.

Der DRK Kreisverband Merzig-Wadern bietet als Träger der FGTS die Betreuung der Schüler in den Räumen der Schule, eine warme Mittagsverpflegung, sinnvolle Freizeitgestaltung für den Betreuungszeitraum sowie die Möglichkeit der Hausaufgabenbetreuung und regelmäßige Zusammenarbeit mit der Schule an.

Schuljahr	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22
Teilnehmer	71	68	65	87	87	82	70	56	108

aktuell:

3 Gruppen bis 15 Uhr mit 67 Schülern

2 Gruppen bis 17 Uhr mit 41 Schülern

3. Schulraumsituation aktuell

Die Gemeinschaftsschule an der Saarschleife Orscholz verfügt über ein Gebäude mit insgesamt 31 Klassenräumen, mehreren Differenzierungs- und Funktionsräumen sowie dem neuen „Handwerkerzentrum“, welches 3 Funktionsräume und ein Büro beherbergt.

Die Schulraumsituation mit Klassenräumen, Fachräumen, Medienausstattung, Funktionsräumen, Lehrerzimmer sowie Räumen für die FGTS ist ausreichend und es besteht zurzeit kein zusätzlicher Raumbedarf.

4. Schüler und Anmeldeentwicklung mit Prognosen bis 2026

Schuljahr	Klasse 5	Klasse 5 bis 9	Gesamtschülerzahl	Klassen
2007/08	114	566	623	22
2008/09	142	629	701	23
2009/10	144	655	737	25
2010/11	149	683	766	27
2011/12	107	665	770	27
2012/13	145	692	817	28
2013/14	125	659	798	28
2014/15	96	616	760	27
2015/16	98	580	721	26
2016/17	123	621	721	25
2017/18	114	581	715	28
2018/19	107	560	685	26
2019/20	101	548	655	26
2020/21	105	554	663	26
2021/22	104	550	669	25
2022/23	99	534	668	24
2023/24	102	527	660	24
2024/25	103	525	657	24
2025/26	102	523	653	24
2026/27	112	531	659	24

Die jährliche Aufnahme an der Gemeinschaftsschule an der Saarschleife Mettlach-Orscholz setzt sich hauptsächlich aus Grundschulern der Gemeinde Mettlach, der Gemeinde Perl, der Stadt Merzig und aus Rheinland-Pfalz zusammen.

Die Schule wird aktuell von 9 Flüchtlingen aus der Ukraine besucht (Stand: 13.05.2022).

5. Fazit für die Zukunft

Die Anmeldezahl für das Schuljahr 2022/2023 liegt bei 84 Schülern und somit unter der prognostizierten Zahl von 99 Schülern.

Laut den Prognosezahlen des Ministeriums werden in den nächsten fünf Jahren nicht mehr Schulklassen vorhanden sein als aktuell, so dass die vorhandenen Räume ausreichend sind.

Für die nächsten 5 Jahre liegt die prognostizierte Gesamtschülerzahl in den Klassen 5-9 über 520 Schülern, so dass ein geordneter Schulbetrieb im Sinne des § 9 SchoG gewährleistet ist.

f) Peter-Dewes-Gemeinschaftsschule Losheim am See

Gemeinschaftsschule des Landkreises Merzig-Wadern

Weiskircher Straße 18

66679 Losheim am See

www.pdg-losheim.de

1. Schulprofil

Die Peter-Dewes-Gemeinschaftsschule ist eine leistungsorientierte Schule. Ziel der Schule ist die ganzheitliche Förderung aller Schüler unter Berücksichtigung ihrer individuellen Voraussetzungen und Möglichkeiten, damit sie einen möglichst hohen Schulabschluss erreichen und im Leben Erfolg haben.

Dazu gehört die Integration möglichst aller Schüler in ein Gemeinwesen, das durch Toleranz und Solidarität geprägt ist. Individuelle Persönlichkeitsentfaltung und gesellschaftliche Anforderungen haben gleichermaßen ihre Berechtigung. Soziales und fachliches Lernen sind keine konkurrierenden Leitlinien, sondern sie bedingen sich gegenseitig.

Die Schülerschaft ist in jeder Klasse bezüglich sozialer Fähigkeiten, Fertigkeiten und Einstellungen sehr heterogen. Daher ist es notwendig, gerade in den Klassenstufen 5 und 6 schwerpunktmäßig das Ziel zu verfolgen, ein freundliches und konfliktarmes Klima in den Klassen herzustellen. Aber auch in den nachfolgenden Klassenstufen wird durch pädagogische Begleitung die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler gestärkt. Auf diese Weise wird zugleich für alle Schüler eine gute Voraussetzung für das fachliche Lernen geschaffen.

Im Fachunterricht erfolgt eine innere Differenzierung, durch die leistungsstarke Schüler stärker gefordert und Schwächere mehr gefördert werden. In den Stundenplan integriert sind eine Klassenleiterstunde zur sozialen Entwicklung der Klassengemeinschaft und einzelner Schüler sowie eine Stunde "Lernen lernen" zum Erlernen und Eintrainieren von methodischem Arbeiten. Zudem erhalten Schüler bei Bedarf individuellen Förderunterricht, der flexibel in den Stundenplan eingebunden ist.

Die Schule führt zu allen schulischen Abschlüssen an allgemein bildenden Schulen:

- Hauptschulabschluss nach Jahrgangsstufe 9
- Mittlerer Bildungsabschluss nach Jahrgangsstufe 10
- Fachhochschulreife (Fachabitur) nach Jahrgangsstufe 12
- Abitur nach Jahrgangsstufe 13

Die Peter-Dewes-Gemeinschaftsschule verfügt über eine eigene Oberstufe. Die Schüler können - ohne die Schule wechseln zu müssen - am Standort Losheim das Abitur ablegen.

Sprachenfolge

Französisch oder Englisch kann als erste Fremdsprache gewählt werden. Die jeweils andere Fremdsprache wird als Sprachkurs zweistündig unterrichtet. Eine zweite Fremdsprache kann ab der Klassenstufe 7 belegt werden. In der Klassenstufe 11 kann Spanisch als neu einsetzende Fremdsprache gewählt werden.

Bilingualer Zweig

Im Französischzweig besteht ab dem Schuljahr 2022/23 die Möglichkeit ein bilinguales Angebot wahrzunehmen. Bereits in den Klassenstufen 5 und 6 werden

einzelne kleinere Unterrichtseinheiten in französischer Sprache unterrichtet. Ab der Klassenstufe 7 kann der Bili-Zweig gewählt werden, in dem der Unterricht im Fach GW bilingual deutsch-französisch erfolgt.
Freiwillige Ganztagschule (FGTS)

Durch die räumliche Einbindung und eine regelmäßige Anwesenheit der Schulsozialarbeiterin und einer speziell für die Berufswahl zuständigen Mitarbeiterin im Rahmen des kommunalen Übergangsmanagements (KÜM) werden die Methoden und Grundsätze der sozialen Arbeit in das System Schule integriert.

Schule und Jugendhilfe tragen so gemeinsam Verantwortung für die ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen.

2. Freiwillige Ganztagschule

An der Peter-Dewes-Gemeinschaftsschule Losheim am See findet ein tägliches Betreuungsangebot von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr statt. Es wird eine kurze Betreuungszeit bis 15.00 Uhr und eine lange Betreuungszeit bis 17.00 Uhr angeboten. Maßnahmeträger ist das Sozialwerk Saar-Mosel. Bis auf 26 Schließtage findet eine ganztägige Ferienbetreuung von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr statt.

In der FGTS finden regelmäßig verschiedene Freizeitaktivitäten und Projekte statt, die themen- oder jahreszeitbezogen zusammen mit den Schülern bestimmt und umgesetzt werden. Gegebenenfalls werden die Projekte durch außerschulische Partner ergänzt und unterstützt.

Schuljahr	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22
Teilnehmer	46	45	44	56	49	56	52	54	62

aktuell:

2 Gruppen bis 15 Uhr mit 44 Schülern

1 Gruppe bis 17 Uhr mit 18 Schülern

3. Schulraumsituation aktuell

Die Gemeinschaftsschule Losheim verfügt über zwei Gebäude mit insgesamt 36 Klassenräumen sowie mehreren Differenzierungs- und Funktionsräumen.

Die Schulraumsituation mit Klassenräumen, Fachräumen, Medienausstattung, Funktionsräumen, Lehrerzimmer, Mensabereich sowie Räumen für die FGTS ist ausreichend und es besteht zurzeit kein zusätzlicher Raumbedarf.

4. Schüler und Anmeldeentwicklung mit Prognosen bis 2026

Schuljahr	Klasse 5	Klasse 5 bis 9	Gesamtschülerzahl	Klassen
2007/08	142	733	906	30
2008/09	145	723	897	30
2009/10	135	709	890	31
2010/11	127	685	897	31
2011/12	121	673	902	31
2012/13	138	658	934	31

2013/14	92	615	881	29
2014/15	98	584	852	29
2015/16	107	569	842	28
2016/17	112	571	840	27
2017/18	88	540	814	28
2018/19	102	523	783	28
2019/20	105	536	762	26
2020/21	98	526	730	26
2021/22	104	538	721	26
2022/23	96	544	720	24
2023/24	98	544	732	26
2024/25	99	542	728	27
2025/26	99	536	724	26
2026/27	108	539	732	25

Die jährliche Aufnahme von Schülern an der Peter-Dewes-Gemeinschaftsschule setzt sich hauptsächlich aus Schülern der Grundschulen der Gemeinde Losheim am See, der Stadt Merzig sowie der Grundschule Reimsbach zusammen.

Die Schule wird aktuell von 13 Flüchtlingen aus der Ukraine besucht (Stand: 13.05.2022).

5. Fazit für die Zukunft

Die Anmeldezahl für das Schuljahr 2022/2023 liegt bei 86 Schülern und somit unter der prognostizierten Zahl von 96 Schülern.

Laut den Prognosezahlen des Ministeriums werden in den nächsten fünf Jahren höchstens 27 Schulklassen vorhanden sein, so dass die vorhandenen Räume ausreichen.

Für die nächsten 5 Jahre liegt die prognostizierte Gesamtschülerzahl in den Klassen 5-9 über 530 Schülern, so dass ein geordneter Schulbetrieb im Sinne des § 9 SchoG gewährleistet ist.

g) Deutsch-Luxemburgisches Schengen-Lyzeum Perl

Schule des Landkreises Merzig-Wadern

Auf dem Sabel 2

66706 Perl

www.schengenlyzeum.de

1. Schulprofil

Das Deutsch-Luxemburgische Schengen-Lyzeum Perl (SLP) ist eine junge, innovative und grenzüberschreitende Schule, wo Kinder und Jugendliche, vornehmlich aus Deutschland und Luxemburg, gemeinsam unterrichtet werden, die insbesondere ein intensives Fremdsprachenangebot im Bereich Französisch, Englisch, Spanisch und Luxemburgisch bevorzugen. Das Schengen-Lyzeum besteht seit 2007 und vereint in sich Elemente der saarländischen und luxemburgischen Schulsysteme und Sprachen spielen eine bedeutende Rolle. Die Unterrichtssprache ist in der überwiegenden Mehrheit der Fächer Deutsch, in einigen Fächern Französisch. Der Unterricht findet in national gemischten Klassen und Kursgruppen statt.

Das Schengen-Lyzeum startet mit der Klassenstufe 5. Zugangsvoraussetzung ist der erfolgreiche Besuch der Klassenstufe 4 einer Grundschule oder École fondamentale. Schüler aus Luxemburg können auch noch zwei Jahre später, nach Abschluss der École fondamentale, in der Klassenstufe 7 aufgenommen werden. In der Sekundarstufe I erfolgt der Unterricht zunächst in allen Fächern im Klassenverband. Ab Klassenstufe 7 werden die einzelnen Schüler in bestimmten Fächern in Kursgruppen mit unterschiedlichem Anspruchsniveau unterrichtet. Das zweite Halbjahr der Klassenstufe 9 ist maßgebend für die weitere Orientierung der Schüler.

Schulische Abschlüsse

- Hauptschulabschluss nach Klassenstufe 9 (Übergänge in das luxemburgische Bildungssystem),
- Mittlerer Bildungsabschluss nach Klassenstufe 10.
- Im gymnasialen Zweig: Allgemeine Hochschulreife (Abitur), zugleich das luxemburgische Diplôme de fin d'études secondaires nach Klassenstufe 12.
- Im beruflichen Zweig: Diplôme de fin d'études secondaires général (Luxemburgisches Berufsabitur, welches in Deutschland homologisiert werden kann) nach Klassenstufe 12 und bei Erfüllung einiger Zusatzbedingungen das Zeugnis der Fachhochschulreife nach Klassenstufe 11.

Sprachenfolge

Sprachen spielen eine besondere Rolle an dieser Schule. Folgende Sprachen sind obligatorisch:

- Deutsch und Französisch ab Klassenstufe 5 durchgehend.
- In den Klassenstufen 5 und 6 wird unter Berücksichtigung der Vorkenntnisse die Sprachkompetenz ausgebaut. Zusätzlich gibt es für alle Schüler vertieften Sprachunterricht entweder in Deutsch oder in Französisch,
- Luxemburgisch in Klassenstufe 5 und 6 (je einstündig, Schwerpunkt mündliche Kommunikation und Lesen),
- Englisch ab Klassenstufe 7,

- Spanisch kann ab Klassenstufe 9 im Wahlpflichtbereich gewählt werden.

In den meisten Sachfächern erfolgt der Unterricht in deutscher Sprache; in mindestens zwei Sachfächern findet er grundsätzlich in französischer Sprache statt. Dabei steht in der Sekundarstufe I die Praxis der Fremdsprachenkommunikation im Vordergrund. Dies gilt insbesondere für die Fächer Sport, Musik und Bildende Kunst. Der gesellschaftswissenschaftliche Fachbereich (Sozialkunde, Erdkunde, Geschichte) wird im höchsten Anforderungsniveau (A-Kurs) ab Klassenstufe 9 grundsätzlich und im mittleren Anforderungsniveau (E-Kurs) zu großen Teilen in französischer Sprache den Schülerinnen und Schülern vermittelt.

Im berufsbildenden Zweig wird ab Klassenstufe 10 ein Teil des fachbezogenen Lernbereichs in deutscher Sprache unterrichtet mit französischsprachigen Anteilen. Hinzu kommt das dreisprachige Fach Bürokommunikation (Deutsch, Französisch, Englisch).

Am Schengen-Lyzeum gibt es den Service psycho-social et d'accompagnement scolaires (SePAS) sowie den Service Socio-Educatif (SSE). Die Kernthemen der beiden Einheiten sind ein gutes Schulklima, soziale außerschulische Angebote und das Wohlergehen aller Schüler des Schengen-Lyzeums.

Das Team, bestehend aus Psychologen, Sozialpädagogen und Erziehern, begleitet die Schüler im Schulalltag, berät, vermittelt und hört zu. Als Ansprechpartner in jeder Situation unterstützen die Psycho-Sozio-Edukativen Dienste auch Lehrkräfte und Eltern.

2. Ganztag

Ganztagsschule:

Das Schengen-Lyzeum ist eine Ganztagsschule: montags, mittwochs und freitags findet verpflichtender Unterricht bis in den Nachmittag hinein (15:55 Uhr) statt; dienstags und donnerstags gibt es am Nachmittag frei wählbare Förder-, Forder- und Freizeitangebote.

Freiwillige Ganztagsschule:

Das SOS-Kinderdorf Saar als erfahrener Träger der Jugendhilfe bietet ein kostenpflichtiges pädagogisches Betreuungsangebot für die Schüler des Schengen-Lyzeums in Perl ab Klassenstufe 5 an. Die Schwerpunkte der Betreuung liegen dabei

- in der Hausaufgabenbetreuung,
- in freizeitpädagogischen Angeboten, Aktionen und Projekten,
- in der Förderung lebenspraktischer und sozialer Kompetenzen der einzelnen Schüler,
- in einer fachgerechten Beratung und Hilfe für die Eltern und Schüler.

An allen Unterrichtstagen ist eine Schülerbetreuung von 7:00 bis 18:00 Uhr möglich. Bis auf 26 Schließtage wird im Bedarfsfall eine Betreuung auch in den Ferien angeboten, wobei die Kinder in den Ferien von den Eltern zum jeweiligen Betreuungsort gebracht und abgeholt werden müssen.

Schuljahr	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22
Teilnehmer	47	52	55	56	52	59	69	77	67

aktuell: 3 Gruppen mit 67 Schülern

3. Schulraumsituation aktuell

Das Schengen-Lyzeum verfügt über ein Gebäude mit insgesamt 34 Klassenräumen, mehreren Differenzierungs- und Funktionsräumen.

Die Schulraumsituation mit Klassenräumen, Fachräumen, Medienausstattung, Funktionsräumen, Lehrerzimmer und Mensabereich ist ausreichend und es besteht zurzeit kein zusätzlicher Raumbedarf.

4. Schüler und Anmeldeentwicklung mit Prognosen bis 2026

Schuljahr	Klasse 5	Klasse 5 bis 9	Gesamtschülerzahl	Klassen
2007/08	130	130	130	5
2008/09	139	267	267	11
2009/10	110	403	403	17
2010/11	111	518	518	22
2011/12	115	622	622	27
2012/13	122	597	713	31
2013/14	116	577	782	30
2014/15	120	583	826	29
2015/16	95	577	837	29
2016/17	100	574	816	28
2017/18	117	580	828	28
2018/19	131	602	857	30
2019/20	131	612	883	30
2020/21	114	615	900	30
2021/22	122	611	904	30
2022/23	112	611	904	30
2023/24	115	603	895	29
2024/25	116	584	896	29
2025/26	115	585	900	29
2026/27	126	589	901	28

Die jährliche Aufnahme am Schengen-Lyzeum Perl setzt sich hauptsächlich aus Schülern aus Luxemburg, der Gemeinde Perl, der Gemeinde Mettlach und Schülern aus Rheinland-Pfalz zusammen.

Die Schule wird aktuell von 8 Flüchtlingen aus der Ukraine besucht (Stand: 13.05.2022).

5. Fazit für die Zukunft

Die Anmeldezahl für das Schuljahr 2022/2023 liegt bei 94 Schülern und somit unter der prognostizierten Zahl von 112 Schülern.

Laut den Prognosezahlen des Ministeriums werden in den nächsten fünf Jahren nicht mehr Schulklassen als aktuell vorhanden sein, so dass die vorhandenen Räume ausreichen.

Für die nächsten 5 Jahre liegt die prognostizierte Gesamtschülerzahl in den Klassen 5-9 über 580 Schülern, so dass ein geordneter Schulbetrieb im Sinne des § 9 SchoG gewährleistet ist.

h) Gymnasium am Stefansberg Merzig

Schule des Landkreises Merzig-Wadern
Waldstraße 48
66663 Merzig
www.gas-merzig.de

1. Schulprofil

Gegründet 1888 ist das Gymnasium am Stefansberg (GaS) eines der ältesten und mit über 1000 Schülern auch eines der größte Gymnasien des Saarlandes.

Das Schulprofil umfasst mehrere Säulen: Der Schwerpunkt Englisch mit Englisch als Eingangsfremdsprache und bilinguaem Unterricht in Erdkunde und Politik wird ergänzt durch die Förderung der Mehrsprachigkeit, denn bis zum Abitur werden regelmäßig auch Französisch, Spanisch und Latein unterrichtet.

Die zweite Säule ist der Biowissenschaftliche Zweig der Schule: Die Schüler können sich in diesem Zweig für Biologie als Profulfach ab der Klassenstufe 8 entscheiden. Dieses besondere Angebot wird unterstützt durch die intensive Förderung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer, die sich auch in der Mitgliedschaft der Schule im „MINT-EC Excellence Netzwerk“ äußert, dem bundesweit etwa 330 Schulen angehören.

Eine weitere Säule des Schulprofils ist der Erweiterte Musikunterricht, bei dem die Schüler schon sehr früh in verschiedenen Ensembles musizieren und Instrumentalunterricht erhalten. Zum Erweiterten Musikunterricht gehören auch besondere Angebote wie Chöre, Orchester, Bands und Musical-AG.

Das Gymnasium am Stefansberg wurde zudem als „Bewegte Schule“ ausgezeichnet und zertifiziert – die vierte Säule, die sowohl die Spitzenförderung (z.B. über die Teilnahme an Jugend trainiert für Olympia oder die Kooperation mit der Talentförderung Saar) umfasst, als auch die Breitenförderung, die sich in vielfältigen Sport- und Bewegungsangeboten (auch durch die vielen Sport- und Fitnessgeräte auf dem Schulgelände) manifestiert.

Einen besonderen Stellenwert genießt die Wettbewerbskultur der Schule: In vielen anspruchsvollen überregional ausgetragenen Schülerwettbewerben haben Schüler vom Stefansberg in den letzten Jahren und Jahrzehnten immer wieder herausragende Erfolge erzielt, so z.B. bei der Biologieolympiade und Biologo, beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen, bei Chem-Ex oder der Physik-Olympiade ebenso wie beim Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten oder dem Erkundewettbewerb National Geographic. In all diesen Wettbewerben stellte die Schule immer wieder Sieger und Preisträger auf Landes- und Bundesebene. Auch die Förderung der Zusammenarbeit in der Schulgemeinschaft, ein guter „school-spirit“, gehört zum Schulprogramm. So arbeiten Schulleitung, Personalrat und Eltervertretung eng und vertrauensvoll zusammen. Die Schülervvertretung organisiert vielfältige Aktionen zur Förderung des school-spirit, wie z.B. Partys für die Unterstufe oder Schulbekleidungsaktionen. Auch der sehr aktive Förderverein trägt zum positiven Klima in der Schule bei. Für Schüler, die in Schule oder Familie Probleme haben, gibt es vielfältige Beratungs- und Hilfsangebote, die sich über viele Jahre etabliert und bewährt haben.

Durch die räumliche Einbindung und eine regelmäßige Anwesenheit der Schulsozialarbeiterin werden die Methoden und Grundsätze der sozialen Arbeit in das System Schule integriert. Schule und Jugendhilfe tragen so gemeinsam Verantwortung für die ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen.

2. Freiwillige Ganztagschule

Am Gymnasium am Stefansberg findet ein tägliches Betreuungsangebot von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr statt. Es wird eine kurze Betreuungszeit bis 15.00 Uhr und eine lange Betreuungszeit bis 17.00 Uhr angeboten. Maßnahmeträger ist das Sozialwerk Saar-Mosel. Bis auf 26 Schließtage findet eine ganztägige Ferienbetreuung von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr statt. In der FGTS finden regelmäßig verschiedene Freizeitaktivitäten und Projekte statt.

Schuljahr	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22
Teilnehmer	45	59	56	71	79	94	105	68	72

aktuell:

2 Gruppen bis 15 Uhr mit 42 Schülern

2 Gruppen bis 17 Uhr mit 30 Schülern

3. Schulraumsituation aktuell

Die Schülerzahl am Gymnasium am Stefansberg ist in den letzten Jahren mit Schwankungen unverändert hoch geblieben. Seit dem Schuljahr 2006/07 hat die Schule jährlich in der Regel fünf Klassen aufgenommen. Um den Raumbedarf zu decken, wurden alle Raumreserven genutzt; so wurden z.B. Aula und Kombisaal umgewidmet.

Seit Dezember 2012 war eine Klasse in einem Container auf dem Schulhof untergebracht.

Aufgrund der Raumproblematik hatte die Schulkonferenz am 01.03.2012 den Antrag gestellt, eine Erweiterung der räumlichen Kapazitäten des Gymnasiums um mindestens fünf Klassenräume vorzunehmen.

Nach Zustimmung durch den Kreistag konnte im Juli 2015 mit dem Erweiterungsbau begonnen werden, der im August 2016 fertiggestellt wurde. Es wurden fünf zusätzliche Räume geschaffen.

Das Gymnasium am Stefansberg verfügt nun über vier Gebäude zuzüglich Sporthalle mit insgesamt 30 Klassenräumen, 8 Kursräumen, die z.T. auch als Klassenräume nutzbar sind, sowie mehreren Funktionsräumen.

Die Schulraumsituation mit Klassenräumen, Fachräumen, Medienausstattung, Funktionsräumen, Lehrerzimmer sowie Räumen für die FGTS ist ausreichend und es besteht zurzeit kein zusätzlicher Raumbedarf.

4. Schüler und Anmeldeentwicklung mit Prognosen bis 2026

Schuljahr	Aufnahmezahlen	Klasse 5 bis 9	Gesamtschülerzahl	Klassen
2007/08	163	696	1.068	27
2008/09	152	698	1.110	28
2009/10	148	707	1.045	28
2010/11	154	725	1.074	29
2011/12	136	698	1.056	30
2012/13	147	691	1.040	30
2013/14	128	673	1.033	30
2014/15	112	632	994	29
2015/16	148	628	987	29
2016/17	125	611	973	28
2017/18	149	605	970	28
2018/19	168	634	985	28
2019/20	166	694	996	29
2020/21	136	683	996	31
2021/22	146	697	1009	30
2022/23	133	680	1024	30
2023/24	137	654	1016	29
2024/25	138	634	1030	29
2025/26	138	635	1019	28
2026/27	151	641	1008	29

Die jährliche Aufnahme von Schülern am Gymnasium am Stefansberg setzt sich hauptsächlich aus Schülern der Grundschulen der Stadt Merzig, der Gemeinden Beckingen, Mettlach Perl und Losheim am See zusammen.

Die Schule wird aktuell von einem Flüchtling aus der Ukraine besucht (Stand: 13.05.2022).

5. Fazit für die Zukunft

Die Anmeldezahl für das Schuljahr 2022/2023 liegt bei 119 Schülern und somit unter der prognostizierten Zahl von 133 Schülern.

Laut den Prognosezahlen des Ministeriums werden in den nächsten fünf Jahren nicht mehr Schulklassen als aktuell vorhanden sein, so dass die vorhandenen Räume ausreichen.

Aufgrund der geplanten Einführung von G9 entsteht frühestens ab und dem Schuljahr 2027/2028 zusätzlicher Raumbedarf (Stufe 11 wird im Klassenverband unterrichtet) und muss ab dem Schuljahr 2029/2030 eine komplette zusätzliche Klassenstufe untergebracht werden. Die räumlichen Kapazitäten hierfür sind am Gymnasium am Stefansberg Merzig aktuell nicht vorhanden. Planungen, wie der räumliche Mehrbedarf abgedeckt werden könnte, sind am Laufen. Angedacht ist eine Verlagerung der Erzieher*Innenklassen aus dem BBZ Waldstraße an den Standort von Boch Straße. Um dies zu ermöglichen müsste am Standort von Boch Straße erheblich investiert werden. Die Raumanforderung soll in das Raumprogramm des vorgesehen Architektenwettbewerbes zum Schulstandort „Alte Realschule“ integriert werden.

Für die nächsten 5 Jahre liegt die prognostizierte Gesamtschülerzahl in den Klassen 5-9 über 630 Schülern, so dass ein geordneter Schulbetrieb im Sinne des § 9 SchoG gewährleistet ist.

i) Peter-Wust-Gymnasium Merzig

Schule des Landkreises Merzig-Wadern
Goethestraße 16a
66663 Merzig
www.pwg-merzig.de

1. Schulprofil

Das Peter-Wust-Gymnasium ist ein naturwissenschaftliches und sprachliches Gymnasium. Im Sinne einer ganzheitlichen gymnasialen Bildung wurden die gesellschaftlichen, wissenschaftlichen und ökonomischen Entwicklungen unserer Zeit gestaltend in das Konzept einer zeitgemäßen Schule integriert.

Zu den traditionellen Schwerpunkten Musik und Sport kommen auch Zukunftsthemen wie „MINT“ (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) oder „Europa und Partnerschulen“ hinzu.

Als Partnerschule der Talentförderung Saar bietet das PWG zusätzlich zum normalen Sportunterricht zwei weitere freiwillige Wochenstunden Sport am Nachmittag ab der Klassenstufe 5 an. Das PWG hat zudem das Zertifikat „tanzsportbetonte Schule“ und ist Partnerschule des Saarländischen Fußballverbands und der DFB- Talentförderung. Der Übergang von der Grundschule wird in Klassenstufe 5 im Rahmen eines umfänglichen und bewährten Konzeptes unter Einbeziehung der Elternschaft begleitet und erleichtert.

In den Klassenstufen 5 bis 10 werden Förderstunden schwerpunktmäßig in den Hauptfächern angeboten, wobei die individuelle Förderung im Mittelpunkt steht. Schulfeste, ein Tag des Sports, Projektstage und mehrtägige Schulfahrten sind fester Bestandteil des Schullebens. Das Schulfahrtenkonzept wird von Lehrern, Schülern und Eltern gemeinsam gestaltet.

Die Schüler der Klassenstufe 8 können wählen, ob sie am „normalen“ oder am deutsch-französischen Geschichtsunterricht teilnehmen wollen.

Freiwillige Arbeitsgemeinschaften gibt es z. B. in den Bereichen Musik (Schulchor, Orchester und Band), Naturwissenschaften (Biologie, Physik, Chemie), Sport (Leichtathletik, Fußball, Tischtennis, Tanz) Technik (Robotik, Tontechnik und Film). Fremdsprachen-AGs (in Englisch, Französisch und Spanisch) bereiten seit Jahren erfolgreich auf international anerkannte Sprachzertifikate vor (Cambridge Movers/Flyers/PET/, IELTS, DELF und TELC).

Als zertifizierte „Schule gegen (Cyber-) Mobbing“ verfügt die Schule über ein entsprechendes Interventionsteam.

Das PWG wurde im Jahr 2021 bereits zum vierten Mal in Folge als „MINT-freundliche Schule“ zertifiziert und zum zweiten Mal nach 2018 als „Digitale Schule“.

Ebenfalls seit 2021 kooperiert das PWG als eine von acht saarländischen „NanoBioLab Science Schools“ mit der Fachdidaktik Chemie der Universität des Saarlandes bei digitalen Projekten zum naturwissenschaftlichen Unterricht.

Zum Konzept gehören auch Schulpartnerschaften sowie die regelmäßige Teilnahme an einer Vielzahl von Wettbewerben in den Bereichen Sport, Kunst, Kultur, Naturwissenschaften und Mathematik.

Regelmäßig gibt es Nachhaltigkeitsprojekte und die Schule nimmt an einem Zertifizierungskurs zur Bildung für nachhaltige Entwicklung teil.

Sprachenfolge PWG

Alle Schüler lernen als erste Fremdsprache Französisch. Zweite Fremdsprache ist Englisch und am Ende der Klassenstufe 7 entscheiden die Schüler im sprachlichen Zweig, ob sie Latein oder Spanisch als 3. Fremdsprache lernen, oder ob sie in den naturwissenschaftlichen Zweig eintreten.

Die dritte Fremdsprache entfällt im naturwissenschaftlichen Zweig. An ihre Stelle tritt ab Klassenstufe 8 eine Erhöhung der Stundenzahl in den naturwissenschaftlichen Fächern (Biologie, Physik und Chemie) mit der Wertung von Physik als schriftliches Fach und als Hauptfach.

Durch die räumliche Einbindung und eine regelmäßige Anwesenheit der Schulsozialarbeiterin werden die Methoden und Grundsätze der sozialen Arbeit in das System Schule integriert. Schule und Jugendhilfe tragen so gemeinsam Verantwortung für die ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen.

2. Freiwillige Ganztagschule

Am Peter-Wust-Gymnasium findet ein tägliches Betreuungsangebot von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr statt. Es wird eine kurze Betreuungszeit bis 15.00 Uhr und eine lange Betreuungszeit bis 17.00 Uhr angeboten. Maßnahmeträger ist das Sozialwerk Saar-Mosel. Bis auf 26 Schließtage findet eine ganztägige Ferienbetreuung von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr statt.

In der FGTS finden regelmäßig verschiedene Freizeitaktivitäten und Projekte statt.

Schuljahr	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22
Teilnehmer	59	78	86	83	73	68	65	52	52

aktuell:

2 Gruppen bis 15 Uhr mit 36 Schülern

1 Gruppen bis 17 Uhr mit 16 Schülern

3. Schulraumsituation aktuell

Das Peter-Wust-Gymnasium verfügt nach der Fertigstellung des Erweiterungsbaus über drei Gebäude mit insgesamt 27 Räumen, die als Klassenräume nutzbar sind, einem kleinen sowie zwei großen Kursräumen und mehreren Funktionsräumen sowie zwei Sporthallen.

Durch den Erweiterungsbau wurden zwei Musiksäle mit einem gemeinsamen Instrumenten- und Notenraum sowie zwei Kunsträume mit einem gemeinsamen Vorbereitungsraum geschaffen. Die dadurch im Schulgebäude freiwerdenden 4 Räume können somit als Klassenräume bzw. als Multifunktionsräume genutzt werden.

Die Schulraumsituation mit Klassenräumen, Fachräumen, Medienausstattung, Funktionsräumen, Lehrerzimmer sowie Räumen für die FGTS ist ausreichend und es besteht zurzeit kein zusätzlicher Raumbedarf.

4. Schüler und Anmeldeentwicklung mit Prognosen bis 2026

Schuljahr	Aufnahmezahlen	Klasse 5 bis 9	Gesamtschülerzahl	Klassen
2007/08	130	569	968	24
2008/09	110	587	953	23
2009/10	124	584	854	25
2010/11	132	595	867	26
2011/12	126	600	892	27
2012/13	145	613	918	27
2013/14	127	622	918	28
2014/15	138	619	921	28
2015/16	139	619	928	28
2016/17	104	602	915	27
2017/18	102	565	868	26
2018/19	118	570	877	26
2019/20	102	534	842	26
2020/21	85	483	804	24
2021/22	111	480	789	23
2022/23	93	463	748	23
2023/24	95	452	714	21
2024/25	96	446	696	21
2025/26	96	453	685	21
2026/27	105	449	685	22

Die jährliche Aufnahme von Schülern am Peter-Wust-Gymnasium setzt sich hauptsächlich aus Schülern der Grundschulen der Stadt Merzig, der Gemeinden Beckingen, Mettlach, Perl und Losheim am See zusammen.

Die Schule wird aktuell von zwei Flüchtlingen aus der Ukraine besucht (Stand: 13.05.2022).

5. Fazit für die Zukunft

Die Anmeldezahl für das Schuljahr 2022/2023 liegt bei 131 Schülern und somit deutlich über der prognostizierten Zahl von 93 Schülern. Es sollen auch 5 statt der 4 prognostizierten 5er Klassen eingerichtet werden.

Laut den Prognosezahlen des Ministeriums werden in den nächsten fünf Jahren nicht mehr als 24 Schulklassen vorhanden sein, so dass die räumlichen Kapazitäten ausreichen.

Aufgrund der geplanten Einführung von G9 entsteht frühestens ab und dem Schuljahr 2027/2028 zusätzlicher Raumbedarf (Stufe 11 wird im Klassenverband unterrichtet) und muss ab dem Schuljahr 2029/2030 eine komplette zusätzliche Klassenstufe untergebracht werden. Untersuchungen, ob der räumliche Mehrbedarf im Bestand abgedeckt werden könnte, sind am Laufen. Die Schaffung zusätzlicher Räume ist am Standort derzeit nicht abbildbar.

Für die nächsten 5 Jahre liegt die prognostizierte Gesamtschülerzahl in den Klassen 5-9 über 440 Schülern, so dass ein geordneter Schulbetrieb im Sinne des § 9 SchoG gewährleistet ist.

j) Hochwald-Gymnasium Wadern
Schule des Landkreises Merzig-Wadern
Am Kaisergarten 1
66687 Wadern
www.hwg-wadern.de

1. Schulprofil

Das Hochwald-Gymnasium Wadern möchte in Kooperation mit allen an der Schulgemeinschaft beteiligten Personengruppen (Schüler, Eltern, Lehrerkollegium, Landkreis, Verwaltungspersonal, Betreuungspersonal) eine moderne und weltoffene Schule gestalten. Im Kernbereich geht es darum, einen motivierenden und herausfordernden Unterricht anzubieten und so den Schülern die Abschlüsse zu ermöglichen, die das Gymnasium bietet, vorrangig das Abitur. So soll eine solide Basis für den späteren Berufsweg nach dem Abitur gelegt werden. Deshalb ist eine stetige Fortentwicklung der Unterrichtsqualität ein großes pädagogisches Anliegen der Schule. Um dies zu erreichen, beteiligt sich das HWG seit Jahren an dem „Projekt für individuelle Lernbegleitung“, mit dem das Bildungsministerium Unterrichtsentwicklung an Schulen fördert.

Unter dem Motto „Schwächen abbauen und Talente entfalten“ hat das HWG ein breites Netz an Aktivitäten entwickelt, mit dem über den Unterricht hinaus Schüler unterstützt und begleitet werden. Zum einen sollen damit Hilfen gegeben werden, wenn es in einem Unterrichtsfach Probleme gibt und Unterstützung notwendig ist. So bietet das HWG Lernwerkstätten in den Hauptfächern an, in denen Fachlehrkräfte gezielt mit einzelnen Schülern an Problemen in einem bestimmten Fach arbeiten können. Um Talentförderung geht es in zahlreichen Projekten in den Bereichen Sport, Musik, Kunst, Technik, Umwelt, Politik, Wirtschaft oder Theater. Hier können sich Schüler engagieren und damit ihre individuellen Interessen weiter verfolgen. Mit den Forschertagen in Kooperation mit den Grundschulen im Einzugsbereich der Schule bietet das HWG außerdem ein Projekt an, das besonders begabte und motivierte Schüler aus den Klassenstufen 4 und 5 in Projekttagen zusammenführt. Sie bearbeiten dann an insgesamt acht Tagen ein Rahmenthema wie „Weltall“ oder „Das alte Rom“. Im Bereich der Fremdsprachen bietet die Schule verschiedene Austauschprogramme an, u.a. mit Frankreich und Polen.

Sprachenfolge:

Das Fächerangebot des Hochwald-Gymnasiums ist breit aufgestellt. Als erste Fremdsprache beginnen alle mit Englisch in Klassenstufe 5, gefolgt von Französisch in Klassenstufe 6. In Klassenstufe 8 kann im sprachlichen Zweig gewählt werden zwischen Latein und Spanisch als dritte Fremdsprache. Alternativ dazu kann auch ein naturwissenschaftlicher Zweig mit Physik als Hauptfach und verstärktem Unterricht in den Naturwissenschaften gewählt werden.

Aufgrund der Schülerzahlen ist in der Oberstufe ein breites Fächerangebot für die Kurswahl möglich.

Großen Wert legt das Hochwald-Gymnasium auf die Stärkung der Sozialkompetenz und der Klassengemeinschaft. Gerade beim Übergang von der Grundschule zum Gymnasium gibt es deswegen am HWG zahlreiche Aktivitäten,

um die neuen Klassen zu einer Gemeinschaft zusammenwachsen zu lassen, z.B. erlebnispädagogische Angebote und einen Schullandheimaufenthalt.

Die Schule konzentriert sich in ihrem Leitbild unter anderem auf die Bereiche Nachhaltigkeit, Europa, Sport und Gesundheit sowie neue Medien und möchte hier besondere Schwerpunkte setzen. Insgesamt soll am HWG ein Schulklima vorherrschend sein, das von gegenseitigem Respekt, Ehrlichkeit und Offenheit geprägt ist, bei dem aber auch Ehrgeiz und Leistung einen wichtigen Platz haben.

Das HWG kooperiert in vielfältiger Weise mit den umliegenden Schulen. Neben der Zusammenarbeit mit den Grundschulen im Bereich der Forschertage gibt es Kooperationsvereinbarungen mit der Graf-Anton-Schule, Wadern, und dem Berufsbildungszentrum in Nunkirchen. Schüler, die an diesen beiden Schulen den Mittleren Bildungsabschluss erworben haben, können am HWG in einer eigenen Klasse in die Einführungsphase der Gymnasialen Oberstufe aufgenommen werden, um anschließend das Kurssystem mit dem Ziel der Allgemeinen Hochschulreife zu absolvieren.

Durch die räumliche Einbindung und eine regelmäßige Anwesenheit der Schulsozialarbeiterin werden die Methoden und Grundsätze der sozialen Arbeit in das System Schule integriert. Schule und Jugendhilfe tragen so gemeinsam Verantwortung für die ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen.

2. Ganztag

Gebundene Ganztagsklassen:

In der Ganztagsklasse haben die Schüler zusätzlich zu dem normalen Unterricht gemeinsame Arbeitszeiten, die auch mit Fachlehrkräften der Klasse besetzt sind, so dass Hilfen beim Erledigen der Aufgaben gewährleistet sind. Außerdem sind Bewegungszeiten, Arbeitsgemeinschaften und Mittagessen in den Tagesablauf der Ganztagsklassen integriert. Der Unterricht im Ganztag endet um 16 Uhr.

Entwicklung Ganztagsklassen:

Schuljahr	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22
Teilnehmer	132	116	136	114	120	100	89	87	46
Klassen	6	6	6	6	6	5	5	5	5

Freiwillige Ganztagschule:

Am Hochwaldgymnasium gibt neben den gebundenen Ganztagsklassen auch eine freiwillige Ganztagschule. Es kann gewählt werden zwischen einer kurzen Betreuungszeit bis 15.00 Uhr und eine langen Betreuungszeit bis 17.00 Uhr. Maßnahmeträger ist das Sozialwerk Saar-Mosel. Bis auf 26 Schließtage findet eine ganztägige Ferienbetreuung von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr statt. In der FGTS finden regelmäßig verschiedene Freizeitaktivitäten und Projekte statt.

Entwicklung Freiwillige Ganztagschule:

Schuljahr	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22
Teilnehmer	21	19	30	34	36	43	36	34	22

aktuell:

1 Gruppe bis 15 Uhr mit 19 Schülern

1 Gruppe bis 17 Uhr mit 3 Schülern

3. Schulraumsituation aktuell

Das Hochwaldgymnasium verfügt über zwei Gebäudekomplexe mit insgesamt 33 Klassen- und Kursräumen (inklusive der vier Räume im Pavillon), mehreren Funktionsräumen, Bistro und Mensa sowie einer Turnhalle.

Die Schulraumsituation mit Klassen- und Kursräumen, Fachräumen, Medienausstattung, Funktionsräumen, Lehrerzimmer, Räumen für die Freiwillige Ganztagschule und Mensabereich ist ausreichend und es besteht zurzeit kein zusätzlicher Raumbedarf.

4. Schüler und Anmeldeentwicklung mit Prognosen bis 2026

Schuljahr	Aufnahmezahlen	Klasse 5 bis 9	Gesamtschülerzahl	Klassen
2007/08	150	601	1.064	26
2008/09	115	575	1.007	25
2009/10	111	564	850	25
2010/11	118	561	828	25
2011/12	110	571	836	25
2012/13	122	537	839	27
2013/14	117	524	849	28
2014/15	97	511	848	26
2015/16	104	511	837	27
2016/17	89	500	802	25
2017/18	97	480	776	26
2018/19	114	474	746	24
2019/20	96	473	739	23
2020/21	83	455	711	22
2021/22	79	427	672	21
2022/23	77	406	653	20
2023/24	79	386	624	19
2024/25	80	367	609	18
2025/26	79	364	591	18
2026/27	86	371	578	19

Die jährliche Aufnahme von Schülern am Hochwald-Gymnasium setzt sich hauptsächlich aus Schülern der Grundschulen der Stadt Wadern, der Grundschule Weiskirchen, der Grundschule Losheim und aus den Landkreisen St. Wendel (GS Nonweiler, GS Hasborn-Dautweiler) und Saarlouis (GS Schmelz) zusammen.

Die Schule wird aktuell von zwei Flüchtlingen aus der Ukraine besucht (Stand: 13.05.2022).

5. Fazit für die Zukunft

Die Anmeldezahl für das Schuljahr 2022/2023 liegt bei 94 Schülern, und somit über der prognostizierten Zahl von 77.

Es sollen auch 4 statt der 3 prognostizierten 5er Klassen eingerichtet werden.

Laut den Prognosezahlen des Ministeriums werden in den nächsten fünf Jahren nicht mehr Schulklassen vorhanden sein als aktuell, so dass die räumlichen Kapazitäten ausreichend sind.

Aufgrund der geplanten Einführung von G9 entsteht frühestens ab und dem Schuljahr 2027/2028 zusätzlicher Raumbedarf (Stufe 11 wird im Klassenverband unterrichtet) und muss ab dem Schuljahr 2029/2030 eine komplette zusätzliche Klassenstufe untergebracht werden. Zur Abdeckung des zusätzlichen Raumbedarfs müsste ein stillgelegtes Gebäude (Pavillon) ertüchtigt werden. Überprüft werden muss zudem, ob die vorhandene Hallenkapazität weiterhin ausreichend wäre.

Für die nächsten 5 Jahre liegt die prognostizierte Gesamtschülerzahl in den Klassen 5-9 über 360 Schülern, so dass ein geordneter Schulbetrieb im Sinne des § 9 SchoG gewährleistet ist.

k) Berufliches Oberstufengymnasium am BBZ Merzig

Waldstraße 51-53 / Von-Boch-Straße 73

66663 Merzig

www.bbz-merzig.de

Im Beruflichen Oberstufengymnasium, Fachrichtung Wirtschaft bzw. Fachrichtung Gesundheit und Soziales, erwerben die Schüler die allgemeine Hochschulreife (Abitur). Hier können auch Schüler eintreten, die bis zum Erwerb des Mittleren Bildungsabschlusses mit nur einer Fremdsprache durchgehend unterrichtet worden sind; die Lernenden müssen beim Eintritt in diese Schulform ein berufliches Profilierungsfach wählen: Gesundheit, Pädagogik/Psychologie oder Betriebswirtschaftslehre.

Das berufliche Oberstufengymnasium nutzt im Rahmen des Oberstufenverbundes mit der Christian-Kretzschmar-Schule Merzig sowie der Friedrich-Bernhard-Karcher-Schule Beckingen Klassen- und Funktionsräume des Schulstandortes Von-Boch-Straße 73. Die Schulraumsituation mit Klassenräumen, Fachräumen, Medienausstattung, Funktionsräumen ist ausreichend und es besteht zurzeit kein zusätzlicher Raumbedarf.

Schüler und Anmeldeentwicklung mit Prognosen bis 2026

Schuljahr	Aufnahmezahlen	Gesamtschülerzahl	Klassen (ohne Kurse)
2007/08	71	186	3
2008/09	66	181	2
2009/10	83	204	3
2010/11	43	165	2
2011/12	64	173	3
2012/13	57	148	3
2013/14	53	152	3
2014/15	72	167	3
2015/16	64	180	3
2016/17	53	161	3
2017/18	42	138	2
2018/19	56	135	3
2019/20	49	119	3
2020/21	37	110	2
2021/22	33	101	2
2022/23	35	90	2
2023/24	34	83	2
2024/25	35	85	2
2025/26	35	85	2
2026/27	36	87	2

Zugänge ins berufliche Oberstufengymnasium erfolgten in den vergangenen Jahren vorwiegend aus den Landkreisen Merzig-Wadern, Saarlouis und Trier-Saarburg.

Das Oberstufengymnasium ist Standort des Oberstufenverbundes mit der Christian-Kretzschmar-Schule Merzig sowie der Friedrich-Bernhard-Karcher-Schule Beckingen.

Auch durch die prognostizierten Schüler- und Klassenzahlen entsteht kein zusätzlicher Raumbedarf.

I) Förderschule Lernen Brotdorf - Schule auf der Wild

Schule des Landkreises Merzig-Wadern
Ringstraße 3
66663 Merzig-Brotdorf
www.schuleaufderwild.de

1. Schulprofil

Die Schule auf der Wild ist eine Förderschule Lernen und verfolgt das Ziel, den Schülern Selbstverwirklichung in sozialer Integration zu ermöglichen. Die Pädagogen diagnostizieren, erziehen, unterrichten, beraten und fördern Kinder und Jugendliche, die der sonderpädagogischen Förderung bedürfen und deswegen an einer allgemeinen oder beruflichen Schule nicht oder nicht ausreichend gefördert und unterrichtet werden können. Ziel hierbei ist es, die Kinder und Jugendlichen zu stabilisieren.

Die wichtigsten Leitsätze der Schule auf der Wild lauten:

- Stärkung der Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule
- Mitarbeit bei der Wahrnehmung der Interessen und Belange der Schule
- Unterstützung der Schule in ihrer Arbeit, bei Projekten und Veranstaltungen
- einmalige Beihilfen an finanziell bedürftige Schüler

Die Schule bereitet die Schüler auf ein selbstständiges Leben in der Gemeinschaft und auf eine berufliche Tätigkeit vor. Dabei erhalten die Schüler durch die sonderpädagogisch ausgebildeten Lehrer spezielle Unterstützung und Begleitung durch individuelle Hilfen.

Die Schüler können den Abschluss der Förderschule Lernen und mit erfolgreicher Teilnahme der 10. Klasse auch den Hauptschulabschluss erwerben.

Anstelle von Jahrgangsklassen ist die Schule in verschiedene Lerngruppen unterteilt.

Angegliedert an die Schule auf der Wild ist zudem das sonderpädagogische Förderzentrum. Von hier aus erfolgt eine inklusive Beschulung aller Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf im gesamten Landkreis Merzig-Wadern. Von hier aus wird die integrative und inklusive Unterrichtung von Schülern mit Förderbedarf koordiniert.

2. Freiwillige Ganztagschule

Im Rahmen der freiwilligen Ganztagschule werden die Kinder und Jugendlichen ganztägig – auch während der Ferien (bis auf 26 Schließtage) - verlässlich bis 16 Uhr betreut. Auf Nachfrage ist auch eine Betreuung bis 18.00 Uhr möglich.

Die Schüler erhalten regelmäßig eine warme Mahlzeit. Im Zusammenhang mit der Nachmittagsbetreuung erhalten die Schüler die Möglichkeit, eine Hausaufgabenbetreuung, zusätzliche Lernzeiten, sportliche, musische und soziale Aktivitäten in Anspruch zu nehmen. Das Zusammenleben in der Gruppe soll die Sozialkompetenz und das WIR-Gefühl stärken.

Derzeit besuchen 27 Schüler der Schule auf der Wild die FGTS. Es gibt zwei „kurze“ Gruppen mit 21 Schülern und eine „lange“ Gruppe mit 6 Schülern.

Ein Kind, das im Schuljahr 2026/2027 oder in den folgenden Schuljahren die erste Klassenstufe besucht, wird ab dem Schuleintritt bis zum Beginn der fünften Klassenstufe einen Anspruch auf Förderung in einer Tageseinrichtung haben. Aktuell wird die Förderschule Lernen Brotdorf von 23 Kindern im Grundschulalter besucht. Für diese Kinder stünde, sofern gewünscht, ein Platz in der FGTS zur Verfügung.

3. Schulraumsituation aktuell

Die Förderschule Lernen Brotdorf verfügt über ein Gebäude mit 11 Klassenräumen und mehreren Funktionsräumen, welches der Landkreis bei der Stadt Merzig angemietet hat. Die Räume für die Freiwillige Ganztagschule sind gemeinsam mit denen der Grundschule ebenfalls in einem Gebäude der Stadt Merzig eingerichtet.

Derzeit werden 8 Lerngruppen beschult. Die Raumsituation mit Klassenräumen, Fachräumen, Medienausstattung, Funktionsräumen sowie Lehrerzimmer ist ausreichend und es besteht zurzeit diesbezüglich kein zusätzlicher Raumbedarf.

4. Schülerzahlen

Schuljahr	Gesamtschülerzahl
2007/08	106
2008/09	108
2009/10	98
2010/11	100
2011/12	104
2012/13	111
2013/14	117
2014/15	111
2015/16	110
2016/17	106
2017/18	105
2018/19	104
2019/20	115
2020/21	114
2021/22	107

Prognosezahlen liegen nicht vor.

Die Schule wird aktuell von keinem Flüchtling aus der Ukraine besucht (Stand: 13.05.2022).

5. Fazit

Ein geordneter Schulbetrieb ist bei den Förderschulen gewährleistet, wenn sie wenigstens vier aufsteigende Klassen aufweisen. Dies ist bei der Schule auf der Wild aktuell gegeben.

Die Schülerzahlen sind relativ konstant.

m) Förderschule Lernen Noswendel

Schule des Landkreises Merzig-Wadern
Am Wergkälchen 22
66687 Wadern-Noswendel

1. Schulprofil

Die Förderschule Lernen Noswendel unterrichtet Schüler, die umfanglich und langandauernd in ihrem Lernen beeinträchtigt sind und trotz Stützmaßnahmen dem Unterricht der anderen allgemeinbildenden Schulen nicht folgen können.

Der Unterricht geht von den Bildungszielen der allgemeinen Schulen aus, welche mit Blick auf die Lernvoraussetzungen der Schüler modifiziert werden.

Im Unterricht werden in hohem Maße die individuellen Möglichkeiten und Fähigkeiten der Kinder berücksichtigt.

Die Schule fördert durch besonders geeignete und strukturierte Lernsituationen vor allem Denkprozesse, sprachliches Handeln, den Erwerb altersentsprechenden Wissens und emotionale und soziale Stabilität.

Über die Vermittlung von Lernerfolgen sollen Motivation, Selbstbewusstsein und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten gestärkt werden.

Diese Ziele werden erreicht durch:

- Orientierung an der individuellen Lernsituation (Kenntnisstand, Interessen, soziale Situation etc.)
- Vermeidung von Überforderung und Misserfolgserlebnissen
- Vorgehen in kleinen Schritten - längere Übungsphasen
- Handlungsorientierten, anschaulichen und lebensbedeutsamen Unterricht
- Verstärkte Differenzierung auch durch Einsatz von Computern und anderen modernen Lernmedien
- Kooperation mit sport- und kulturtreibenden Institutionen (LSVS/Stadtbücherei)
- Zusätzliche Betreuung durch Eingliederungshilfen
- Geringe Schülerzahlen je Klasse
- Schulhofgestaltung mit altersgerechten Spielgeräten
- Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeiterin

Anstelle von Jahrgangsklassen ist die Schule in verschiedene Lerngruppen untergliedert.

Die Schüler haben die Möglichkeit, den Abschluss der Förderschule Lernen oder aber mit dem erfolgreichen Abschluss der 10. Klasse den Hauptschulabschluss zu erwerben.

An beruflichen Perspektiven können sich anschließen:

- Berufsausbildung
- Übergang zur Ausbildungsvorbereitung an berufsbildenden Schulen
- Förderlehrgänge zur Berufsfindung (Private Träger)

Zur beruflichen Orientierung nehmen die Schülerinnen und Schüler am Berufsorientierungsprogramm („BOP“) der CEB Hilbringen teil. Wir bieten zwei

Betriebspraktika an und pflegen eine enge Zusammenarbeit mit der Berufsberatung, der Arbeitsagentur, der Berufsschule und Ausbildungsträgern.

2. Schulraumsituation aktuell

Die Förderschule Lernen Noswendel verfügt über ein Gebäude mit sechs Klassenräumen und mehreren Funktionsräumen (Küche, Werkraum, PC-Raum, Töpferraum) sowie eine Sporthalle.

Derzeit werden 6 Lerngruppen beschult.

Die Raumsituation mit Klassenräumen, Fachräumen, Medienausstattung, Funktionsräumen sowie Lehrerzimmer ist ausreichend und es besteht zurzeit kein zusätzlicher Raumbedarf.

3. Schülerzahlen

Schuljahr	Gesamtschülerzahl
2007/08	78
2008/09	59
2009/10	60
2010/11	63
2011/12	63
2012/13	62
2013/14	58
2014/15	52
2015/16	52
2016/17	59
2017/18	48
2018/19	49
2019/20	69
2020/21	69
2021/22	66

Prognosezahlen liegen nicht vor.

Die Schule wird aktuell von 1 Flüchtling aus der Ukraine besucht (Stand: 13.05.2022).

4. Fazit

Ein geordneter Schulbetrieb ist bei den Förderschulen gewährleistet, wenn sie wenigstens vier aufsteigende Klassen aufweisen. Dies ist bei der Förderschule Lernen Noswendel gegeben.

Die Schülerzahlen sind relativ konstant.

Es ist allerdings anzumerken, dass die Schule bedingt durch die räumlichen Kapazitäten auch nicht mehr viel mehr Schüler aufnehmen könnte.

Ein Kind, das im Schuljahr 2026/2027 oder in den folgenden Schuljahren die erste Klassenstufe besucht, wird ab dem Schuleintritt bis zum Beginn der fünften Klassenstufe einen Anspruch auf Förderung in einer Tageseinrichtung haben.

Aktuell wird die Förderschule Lernen Noswendel von 16 Kindern im Grundschulalter besucht.

Aktuell laufen Planungen, wie ein eventueller Bedarf ab dem Schuljahr 2026/2027 gedeckt werden kann.

n) Förderschule Lernen Niederlosheim - Schule am Kappwald

Schule des Landkreises Merzig-Wadern
Im Schnepfenbruch 14
66679 Losheim am See-Niederlosheim

1. Schulprofil

Die Förderschule Lernen ist für die Gemeinden Losheim und Beckingen zuständig, allerdings ohne den Ortsteil Beckingen.

Die Eltern müssen den Besuch einer Förderschule beantragen. Wenn die Voraussetzungen für eine sonderpädagogische Unterstützung anerkannt werden, entscheidet die Schulaufsichtsbehörde über die Einschulung bzw. Umschulung.

Die Förderschule Lernen Niederlosheim unterrichtet Schüler der Klassenstufen 1 bis 10 in fünf jahrgangsübergreifenden Lerngruppen. Die Schüler-Lehrer-Relation beträgt 11:1.

Der Unterricht ist differenziert aufgebaut und nach dem Klassenlehrerprinzip organisiert. Entsprechend dem Lernstand des Schülers erfolgt eine individuelle Förderung. Ziel ist es, die Schüler zu einem selbstständigen und eigenverantwortlichen Leben zu befähigen.

Pädagogische Leitideen:

- am Lern- und Entwicklungsstand abholen
- auf die Sorgen und Nöte der Schüler eingehen
- positive Lernerfahrungen ermöglichen
- Freude am Lernen erhalten
- ein vertrauensvolles und angstfreies Lernumfeld schaffen
- Leistungsdruck und Versagensängste reduzieren
- positives Selbstwertgefühl aufbauen
- regelmäßigen Schulbesuch fördern
- soziales Lernen ermöglichen
- Frustrationstoleranz erhöhen
- Konfliktfähigkeit trainieren
- regelmäßigen Kontakt zu Erziehungsberechtigten und unterstützenden Institutionen pflegen

Nach erfolgreichem Abschluss der Förderschule Lernen können die Schüler die Berufsschule besuchen, ein freiwilliges 10. Schuljahr zum Erwerb des Hauptschulabschlusses machen oder sie werden nach Absprache mit der Agentur für Arbeit in eine besondere Fördermaßnahme eingebunden.

2. Schulraumsituation aktuell

Die Förderschule Lernen Niederlosheim verfügt über ein Gebäude mit vier Klassenräumen, einem weiteren Raum, der eine kleinere Klasse beherbergt und mehreren Funktionsräumen und Verwaltungsräumen, welches der Landkreis bei der Gemeinde Losheim am See angemietet hat.

Derzeit werden 5 Lerngruppen beschult.

Die Raumsituation mit Klassenräumen, Fachräumen, Medienausstattung, Funktionsräumen sowie Lehrerzimmer ist aktuell ausreichend und es besteht zurzeit diesbezüglich kein zusätzlicher Raumbedarf.

3. Schülerzahlen

Schuljahr	Gesamtschülerzahl
2007/08	52
2008/09	47
2009/10	45
2010/11	42
2011/12	48
2012/13	43
2013/14	45
2014/15	52
2015/16	50
2016/17	49
2017/18	55
2018/19	45
2019/20	46
2020/21	45
2021/22	49

Prognosezahlen liegen nicht vor.

Die Schule wird aktuell von keinem Flüchtling aus der Ukraine besucht (Stand: 13.05.2022).

4. Fazit

Ein geordneter Schulbetrieb ist bei den Förderschulen gewährleistet, wenn sie wenigstens vier aufsteigende Klassen aufweisen. Dies ist bei der Förderschule Lernen Niederlosheim gegeben.

Die Schülerzahlen sind relativ konstant.

Es ist allerdings anzumerken, dass die Schule bedingt durch die räumlichen Kapazitäten auch nicht mehr viel mehr Schüler aufnehmen könnte.

Ein Kind, das im Schuljahr 2026/2027 oder in den folgenden Schuljahren die erste Klassenstufe besucht, wird ab dem Schuleintritt bis zum Beginn der fünften Klassenstufe einen Anspruch auf Förderung in einer Tageseinrichtung haben.

Aktuell wird die Förderschule Lernen Niederlosheim von 12 Kindern im Grundschulalter besucht.

Es laufen Planungen, wie ein eventueller Bedarf ab dem Schuljahr 2026/2027 gedeckt werden kann.

o) Förderschule geistige Entwicklung Merchingen - Schule zum Broch

Schule des Landkreises Merzig-Wadern
Zum Broch
66663 Merzig-Merchingen
www.schule-zum-broch.de

1. Schulprofil

Das Leitbild der Schule drückt sich im Selbstverständnis zur Schule zum Broch aus. Die Schule sieht sich der Bildung und Erziehung ihrer Schüler mehr als verpflichtet. Dies bedeutet, dass Werte, Prinzipien, Grundorientierungen und Visionen zu einem Leitbild gebündelt wurden, die die Basis des pädagogischen Handelns darstellen.

Die Gestaltung der Bildungs- und Erziehungswirklichkeit wurde so formuliert, dass sie im Handeln Orientierung geben und zur Weiterentwicklung anregen. Das Leitbild soll ein Einblick in die Gegenwart und einen Ausblick in die Zukunft der Schule sein.

Die wichtigsten Leitsätze der Schule zum Broch lauten:

- An der Schule ist ein respekt- und würdevoller Umgang wichtig.
- Jeder Schüler findet die Voraussetzungen, die er braucht, um sich gut entwickeln zu können.
- Gegenseitige Wertschätzung, Wohlwollen und Kooperationsbereitschaft kennzeichnen die Teamarbeit.
- Eine gute Zusammenarbeit mit den Familien ist ein wichtiges Anliegen
- Die Schule gestaltet die Kooperation mit anderen Institutionen sowie Therapeuten offen und transparent.

Die Schule ist eine ganztägig geführte Förderschule und verfolgt darüber hinaus das Ziel, den Schülern Selbstverwirklichung in sozialer Integration zu ermöglichen. Die Schule vermittelt dabei Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die dem Kind in seinem späteren Leben hilfreich sind.

Die Schule bereitet die Schüler auf das spätere Leben als Teil der Gesellschaft vor. Dabei werden die Kinder ganzheitlich gesehen und nicht auf ihre Defizite reduziert. Das Lernangebot wird für jeden Schüler individuell gestaltet und somit an den jeweiligen Entwicklungsstand angepasst. Anstelle von Jahrgangsklassen ist die Schule in Unter-, Mittel-, Ober- und Werkstufen gegliedert.

Die Klassengröße variiert zwischen fünf bis sieben Schülern. Die Schüler besuchen mindestens 12 Jahre die Schule und werden in den einzelnen Klassen unabhängig vom Lebensalter unterrichtet.

2. Schulraumsituation aktuell

Die Förderschule geistige Entwicklung Merchingen verfügt über einen Gebäudekomplex mit 10 Klassenräumen, mehreren Förderräumen, mehreren Funktionsräumen und einem Gymnastikraum.

Derzeit werden 9 Lerngruppen beschult.

Die Raumsituation mit Klassenräumen, Fachräumen, Ausstattung, Funktionsräumen sowie Lehrerzimmer ist ausreichend und es besteht zurzeit diesbezüglich kein zusätzlicher Raumbedarf.

3. Schülerzahlen

Schuljahr	Gesamtschülerzahl
2007/08	57
2008/09	59
2009/10	59
2010/11	57
2011/12	57
2012/13	53
2013/14	51
2014/15	52
2015/16	47
2016/17	52
2017/18	53
2018/19	54
2019/20	57
2020/21	55
2021/22	56

Prognosezahlen liegen nicht vor.

Die Schule wird aktuell von keinem Flüchtling aus der Ukraine besucht (Stand: 13.05.2022).

4. Fazit für die Zukunft

Ein geordneter Schulbetrieb ist bei den Förderschulen gewährleistet, wenn sie wenigstens vier aufsteigende Klassen aufweisen. Dies ist bei der Förderschule geistige Entwicklung Merchingen gegeben.

Die Schülerzahlen sind relativ konstant.

Ein Kind, das im Schuljahr 2026/2027 oder in den folgenden Schuljahren die erste Klassenstufe besucht, wird ab dem Schuleintritt bis zum Beginn der fünften Klassenstufe einen Anspruch auf Förderung in einer Tageseinrichtung haben.

Zur Zeit gibt es an der Förderschule Merchingen bereits eine Nachmittagsbetreuung der Lebenshilfe. Diese bietet aktuell 8 Kindern Platz.

Aktuell wird die Förderschule geistige Entwicklung Merchingen von 22 Kindern im Grundschulalter besucht.

Es laufen Planungen, wie ein eventueller Bedarf ab dem Schuljahr 2026/2027 gedeckt werden kann.